

LEEGBRUCH JOURNAL

November 2014 **Nr. 24**

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom Förderverein für die
Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements
GfL – Gemeinsam für Leegebruch

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

www.leegebruch-journal.de

**Aus der
Gemeindepolitik**

▶ 3–5

**Neues Heft vom
Geschichtsverein**

▶ 9

**Informationen aus
dem Rathaus**

▶ 10, 11 & 19

**10 Jahre Schach in
Leegebruch**

▶ 21



Bild: Rodica Bruma/123rf.com

Der GfL wünscht allen Lesern des
LEEGBRUCH JOURNALS eine friedliche Weihnachtszeit
sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.



Asylheim in ehemaliger „Fliegerschule“

Alte Fliegerschule wird umgebaut: Platz für 189 Asylbewerber.

Der Landkreis plant die Unterbringung neu ankommender Asylbewerber in der ehemaligen Tourismusschule in Bärenklau. Der seit 1999 ungenutzte Komplex am Kreisverkehr zwischen Bärenklau und Leegebruch soll für 4,6 Millionen Euro umgebaut werden. Insgesamt entstehen 189 Plätze, die ab November 2015 bezugsfertig sein sollen. Das teilte am 18. November Kreis-Sozialdezernent Michael Garske mit, der das Konzept zur Unterbringung der Asylbewerber im kommenden Jahr vorstellte.

Es werde immer schwieriger, geeignete Immobilien im Kreis zu finden, sagte Garske. Der Kreis wolle aber keine privaten Immobilienangebote nutzen und auch die Betreuung der Heime nicht aus der Hand geben. Oberkrämers Bürgermeister Peter Leys erwartet keine Probleme durch das neue Heim, in dem bereits Asylbewerber untergebracht waren. Im Gegenteil: „Der Ortsbeirat findet es gut, wenn das Gebäude wieder ordentlich aussieht.“ Im Haupthaus der früheren Flieger-, FDJ- und

späteren Tourismus-Schule sollen Zwei-, Drei- und Vierbettzimmer entstehen. Der Küchentrakt mit Speisesaal sowie das Hörsaalgebäude werden abgerissen. Die Buslinie zwischen Oranienburg und Hennigsdorf fährt an dem Gelände im 20-Minuten-Takt vorbei. Der nächste Supermarkt in Leegebruch sei 550 Meter entfernt, sagte Garske. Leegebuchs Bürgermeister Peter Müller geht davon aus, dass die Bevölkerung „grundsätzlich nichts“ gegen das Heim einwenden werde. Peter Leys will für Asylbewerber-Kinder Platz in Oberkrämers Schulen schaffen.

Noch viel zu tun in Bärenklau

Türen und die Fenster im Erdgeschoss sind verbrettert. Auf dem Dach fehlen einige Ziegel. „Die hat ein Waschbär abgedeckt“, berichtet der Nachbar. Die Löcher im Dach haben erhebliche Schäden darunter verursacht: feuchte Räume und Löcher in den Decken. Der Zahn der Zeit hat inzwischen an den Gebäuden genagt. Das Haus mit

Speisesaal, Küchentrakt und Heizkeller soll nicht mehr saniert werden. Es soll genauso abgerissen werden wie das Hörsaalgebäude, in dem noch 108 Klappsessel vor einer Bühne stehen. Der verglaste Verbindungstrakt dorthin wird ebenfalls weichen. Für die von Nachbarn genutzten Garagen hat wohl auch die Stunde geschlagen. Im Internet schlug die Ankündigung des Kreises gestern hohe Wellen. Ängste vor Flüchtlingen und dumpfe Vorurteile wurden geschürt. Für die Immobilie wünsche man sich etwas anderes, schrieb eine Frau. Sozialdezernent Michael Garske kündigte aber auch an, dass die Asylbewerberheime so umgebaut werden, dass sie bei Bedarf ohne großen Aufwand in Wohnungen umgewandelt werden könnten. Das gelte vor allem für die Heime in Stolpe-Süd, Lehnitz und auch in Bärenklau. Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen würden dringend gebraucht, sagte Garske.

Ein Blick in die Innenräume zeigt den enormen Sanierungsbedarf. Leitungen, Heizkörper, Lichtschalter, Waschbecken, Kloschüsseln – alles wurde abmontiert. Sogar Fensterscheiben wurden ausgebaut. In den Decken befinden sich Löcher, Putz und Farbe fallen ab. An einigen Stellen sind noch Hinterlassenschaften des Waschbären auf dem Parkettboden zu finden. Im großen Speisesaal hängen noch einige alte Kugellampen.

*Klaus D. Grote
(aus: Märkische Allgemeine Zeitung vom 19. und 20. 11. 2014)*



Bild: Hans-Jörg Nisch/Fotolia.de

Mit Respekt und Offenheit

Kommentar

Würden Sie ohne triftigen Grund ihre Heimat verlassen und auf eine Reise ins Ungewisse antreten? Millionen Menschen in der Welt tun es täglich, weil Sie in Kriegs- und Krisenherden dieser Welt um Leib und Leben fürchten, dem Hunger entfliehen wollen, vertrieben werden. Diesen Menschen muss geholfen werden. Natürlich wäre es am besten, ihnen vor Ort lebenswerte Bedingungen zu ermöglichen. Rüstungsexporte – auch deutsche – und die ungerechte Weltwirtschaftsordnung stehen diesem Ansatz aber entgegen und sind teilweise Ursache von Flüchtlingsströmen oder verstärken diese.

Dagegen vor allem sollte sich der Protest der einheimischen Kritiker des Asylbewerberheimes richten. Den Ankömmlingen hingegen muss mit Respekt und Offenheit begegnet werden. Mit ihnen ins Gespräch zu kommen, mehr über ihre Motive und Lebenswege zu erfahren, sollte Anliegen auch der Leegebrucher Bevölkerung werden. Denn nur durch Information lassen sich dumpfe Vorurteile, unbewiesene Behauptungen und Ressentiments begegnen. Der GfL und das LEEGERBRUCH JOURNAL wollen sich nächstes Jahr dieser Aufgabe stellen.

Giso Siebert

Sponsorempfehlung

*Ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen
in unsere Arbeit und allen ein schönes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*

VANSELOW
HAUSKRANKENPFLEGE

- Beratung zu Fragen der Pflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung und Krankenkasse
- Durchführung von Pflegegutachten

Hauskrankenpflege Vanselow GmbH

Eichenhof 2
16767 Leegebruch

Tel. 03304.50 37 55
Fax 50 37 38

www.hkp-vanselow.de

kontakt@hkp-vanselow.de

Haushaltsplan und andere „Baustellen“

Aus der Gemeindevertretung nach der Wahl

Nachdem die neue Gemeindevertretung im Juni ihre Arbeit aufgenommen hatte und sich in ihrer ersten Sitzung zunächst konstituierte, stieg das Gremium nach der Sommerpause wieder in die inhaltliche Arbeit ein.

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 11. September beschlossen die Abgeordneten u. a. die Erstellung eines „Gemeindeentwicklungskonzeptes 2030“. Mit diesem Grundsatzbeschluss soll die Debatte um die künftige Entwicklung der Gemeinde vorangetrieben werden, immerhin muss sich der Ort auf sich verändernde politische und finanzielle Rahmenbe-

dingungen einstellen. Nicht zuletzt für die Frage künftiger Investitionen und das Bereithalten und die Gestaltung gemeindlicher Einrichtungen und Angebote ist die Analyse der Entwicklungspotenziale und vor allem eine Zielbestimmung notwendig. Der Prozess der Erarbeitung der Konzeption wird allerdings dauern und er soll „unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung“ erfolgen.

Nach dem der bisherige Stellvertreter des Bürgermeisters bereits vor geraumer Zeit in den Ruhestand verabschiedet wurde, beschloss die Vertretung auf Vorschlag des Bürgermeis-

ters, den Amtsleiter Martin Rother zum neuen Stellvertretenden Bürgermeister zu ernennen.

In der September-Sitzung gab es dann noch zwei Grundsatzentscheidungen, die dann in der folgenden Beratung am 16. Oktober in der Geschäftsordnung vollzogen wurden. Mit den jüngsten Sitzungen des Bau- und des Sozialausschusses findet sich nun auch eine Einwohnerfragestunde (analog zur Gemeindevertretung) auf der Tagesordnung der Gremien. Ab sofort ist also eine Wortmeldung von Bürgerinnen und Bürgern in den beiden Ausschüssen nicht mehr auf die Zustimmung der Abgeordneten angewiesen. Mit der nächsten Sitzung am 5. Dezember hat der Bürgermeister einen Bericht über die wichtigsten Entscheidungen, Probleme und Arbeiten seit der letzten Sitzung zu halten. Die Abgeordneten beschlossen, künftig einen „Bericht des Bürgermeisters“ auf die Tagesordnung jeder ordentlichen Gemeindevertretersitzung zu setzen.

Derzeit wird in den Gremien der Gemeindevertretung und den Fraktionen der Entwurf des Haushaltsplanes 2015 beraten. Kämmerer Martin Rother legte einen ausgeglichen Entwurf mit einem Umfang von 9,6 Millionen Euro vor. In 2015 sind Investitionen in Höhe von ca. 289 000 Euro geplant. Den größten Posten stellt hierbei die Erneuerung des Durchlasses an der Veltener Straße mit 120 000 Euro.

Des Weiteren sind 108 000 Euro für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung des verlängerten Bärenklauer Weges (nach Oranienburg) und weiterer Straßenzüge im Ort vorgesehen. Der „Rest“ fließt üblicherweise in Betriebs- und Geschäftsausstattungen aller gemeindlichen Einrichtungen. Die doch etwas kurze Liste der Investitionen täuscht jedoch. Tatsächlich sollen in 2015 weitaus mehr Vorhaben realisiert werden, die jedoch haushalterisch nicht zu den Investitionen 2015 zu zählen sind: In der Schule wird im nächsten Jahr die Erneuerung der Elektroanlage fortgesetzt (ca. 250 000 Euro). Das Projekt Mehrzweckhalle wird weiter vorangetrieben, ein B-Plan wird erstellt, was allerdings im Haushalt 2014 abgesichert wurde. Die Feuerwehr erhält ein neues Drehleiterfahrzeug, was ebenfalls noch im diesjährigen Haushalt verankert war.

Der Haushalt steht wieder auf der letzten Gemeindevertretersitzung des Jahres zur Beschlussfassung an. Am 5. Dezember werden die finanziellen Grundlagen des nächsten Jahres festgezurrt.

Aber es gibt noch weitere „Baustellen“ in der Kommunalpolitik: Im kommenden Jahr steht die von der Gemeindevertretung lange angemahnte Überarbeitung der Friedhofssatzung zur Debatte und Beschlussfassung an. Ausgangspunkt war der Wunsch nach Einführung der „amerikani-



Foto: Hajo Eckert

Nun musste er – trotz gewonnener Bürgermeisterwahl – doch den Rathaus Schlüssel abgeben. Zumindest zeitweise übernahmen Ihre Lieblichkeit Prinzessin Jeannine I und Seine Hoheit Prinz Stephan I. namens der Närrinnen und Narren des Carneval-Club-Leegebruch die Macht in der Gemeinde. Sie empfangen am 11. 11. um 11:11 Uhr aus den Händen von Bürgermeister Peter Müller den symbolischen Rathaus Schlüssel und eröffneten somit die närrische, fünfte Jahreszeit.

Peter Müller kann sich indes beruhigt seiner Arbeit widmen, denn er weiß, dass er die Insignien der Macht bald wieder zurück bekommt, denn bekanntermaßen ist ja am Aschermittwoch alles vorbei.

Dem CCL wünscht das LEEGEBRUCH JOURNAL eine erfolgreiche 52. Session.

Ersatzbau Durchlass Wiesenweg fertiggestellt

Seit dem 7. Juli 2014 wurde der Durchlass am Wiesenweg auf Grund des schlechten Bauwerkszustandes durch die Firma Wasser- und Kulturbau Leegebruch GmbH erneuert. Dabei kam es gleich nach der ersten Woche zu Bauverzögerungen, da entgegen den Planzeichnungen zwei Abwasser-Vakuuleitungen mit ihrem Querschnitt im geplanten Durchlass lagen. Daraufhin wurde der Durchmesser von DN 800 auf

DN 762 verringert und die Rohrsohle um 10 Zentimeter angehoben. Diese Anpassungen konnten glücklicherweise kostenneutral vorgenommen werden. Bei der Bauabnahme am 6. November 2014 war hiervon nichts zu sehen.

Es ist erfreulich wie sich der neue Durchlass in die Umgebung einpasst. Die Fahrbahn ist nunmehr inklusive Bankett 5,50 Meter breit, die Geländer sind aus nichtrostenden Edelstahl und

die Böschungsflanken bestehen aus einer Stirnmauer aus Beton. Die geplanten Kosten in Höhe von 78 000 Euro wurden nicht überschritten.

Eigentlich sollte der Durchlass bereits im Jahr 2013 erneuert werden, allerdings ergab die Submission im Mai 2013, dass die zwei wertbaren Angebote ca. 60 Prozent höher waren als berechnet. Die Ausschreibung wurde damals aufgehoben. Eine erneute

Ausschreibung wurde dann im Februar 2014 durchgeführt. Um die Kosten zu reduzieren wurde diesmal die vorgesehene Klinkermauer weggelassen. Durch diese Einschränkung und den zeitigen Ausschreibungstermin zu Beginn des Jahres wurde ein deutlich besseres Ergebnis mit niedrigen Preisen erzielt.

Gemeindeverwaltung



Der Durchlass vor (linkes Bild) und nach dem Umbau (Mitte). Vertreter der Baufirmen, der Gemeindeverwaltung und Abgeordnete nahmen am 6. November 2014 das Bauwerk ab.

Fotos: Gemeindeverwaltung (2), Friedhelm Brennecke (rechts)

Haushalt und andere Baustellen

► von Seite 3

schen Bestattung“ (das LEEGERBRUCH JOURNAL berichtete). Nach intensiver Prüfung der Friedhofssatzung und anschließend der Friedhofsgebührensatzung wurde nun schon angedeutet, dass es zu erheblichen

Veränderungen bei den Gebühren kommen wird. Wie diese konkret aussehen werden, ist dann eine politische Entscheidung der Gemeindevertretung.

Beschlossen wurde allerdings bereits eine Preiserhöhung um 22 Cent bei den Kosten für das Mittagessen in den gemeindlichen

Kitas. Dieser Tage erhalten die betroffenen Eltern entsprechende Informationsschreiben als denen hervorgeht, dass durch allgemeine Preissteigerungen und durch die Einführung des Mindestlohnes (wovon auch mehrere Leegebrucherinnen profitieren sollen) die Kosten pro Essenportion nicht mehr durch

die Gemeinde aufgefangen werden können. Seit 1998 wurden zwischenzeitliche Preissteigerungen durch den Gemeindehaushalt aufgefangen.

Gute Nachrichten hingegen beim Abwasser: Die Mengengebühr reduziert sich im nächsten Jahr von 4,08 auf 3,88 Euro pro Kubikmeter Abwasser. Die Grundgebühr bleibt bei 6,14 Euro je Anschlussnehmer und Monat. Die Grundgebühr für Gartenzähler reduziert sich von 16,74 auf 16,49 Euro pro Jahr.

Diese Änderungen werden am 5. Dezember in der Gemeindevertretung beschlossen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr.

Giso Siebert

Sponsorempfehlung

*Eine ruhige Weihnachtszeit für all unsere Patienten
und eine gute Zeit auch für alle Leegebrucherinnen und Leegebrucher.*



Ambulanter- und Intensivpflegedienst Eichenhof

Eichenhof 3 • 16767 Leegebruch

Geschäftsinhaberin: Nicole Genzow-Richter

www.intensivpflege-eichenhof.de

E-Mail: info@intensivpflege-eichenhof.de

Telefon: (03304) 20 64 18-3 /-4 Fax: (03304) 20 64 18-5

Wir betreuen Personenkreise, die zu Hause leben und Betreuung im medizinischen-, grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich Unterstützung benötigen. Zudem versorgen wir Klienten im Intensivpflegebereich, die eine Trachealkanüle tragen und / oder beatmet werden. Diese Patienten haben die Möglichkeit, falls sie nicht in ihrer Wohnung verbleiben können, ebenerdige Wohnungen anzumieten, in denen sie durch uns 24 Stunden versorgt werden.

Unser Ziel ist es, eine individuelle Lebensführung, sowie eine Verbesserung der Lebensqualität aller Beteiligten zu ermöglichen. Wir sind 24 Stunden zu erreichen.

Wiedereröffnung der Havelhausener Straße

Nach fünfmonatiger Bauzeit wurde am 30. Oktober 2014 um 15 Uhr die neue Havelhausener Straße zwischen Geschwister-Scholl-Straße

in den gesamten Bauverlauf einbezogen. Ein Sprecher der Anwohner nahm seit Mai an den wöchentlichen Bauberatungen teil.

Im Rahmen der Recherchen zum Denkmalschutz stellte Ulrike Unger vom Leegebrucher Geschichtsverein fest, dass die Straße

Leegebrucher Friedhof noch erhaltene alte Pflasterstraße ist bedeutendes Zeugnis der Verkehrsgeschichte und handwerklichen Könnens im Straßenbau des 19./20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund, ist eine Erweiterung der Leegebrucher „Tafelrunde“ geplant. Hier wird zukünftig der Ortsrundgang von bisher 14 Tafeln historischer Orte auf 15 erweitert.

Nach der feierlichen Eröffnung fand noch ein Fest der Anwohner statt. Hier hatte die Baufirma TIESLA Bau aus Velten und der Planer Herr Janke aus Lübeck das Grillfleisch und die Würste sowie ein Fass Bier zur Verfügung gestellt. Die alkoholfreien Getränke wurden vom Bürgermeister Peter Müller spendiert. Es gab einen DJ vom Jugendclub, ein Seifenkistenrennen und jede Menge interessanter Ge-



Fotos (2): Gemeindeverwaltung

Die Havelhausener Straße vor und nach dem Neubau. Ist das Grün erst angewachsen, ist der Straßenzug sicher auch ein Schmuckstück. Vor allem aber, sollen Staubbelastigung, Verkehrslärm und das Problem des Niederschlagswassers der Vergangenheit angehören.

und Maxim-Gorki-Straße auf einer Länge von 375 Meter feierlich wieder für den Verkehr freigegeben. Die Straße ist zum größten Teil 4,75 und teilweise 5 Meter breit und enthielt zur Entschleunigung des Verkehrs verschiedene Einengungen auf eine Breite von 3,25 Meter. Die Entwässerung wurde neu geordnet. Den Straßenrand ziert der Baum des Jahres 2015, hier wurden zeitgemäß zehn Feld-Ahorn gepflanzt.

Bis die geplante Straße ausgeschrieben und auch gebaut wurde, fanden zahlreiche Gespräche mit den engagierten Anliegern statt. Diese nahmen Einfluss auf die planerische Gestaltung der Straße und wurden auch

Neben der Bürgerbeteiligung wurde eine denkmalrechtliche Dokumentation vorgenommen, da die alte Havelhausener Straße unter Denkmalschutz stand.

bereits 1839 im Urmessischblatt verzeichnet und vor 1928 planiert wurde. Erst im Sommer 1933 wurde sie mit Kopfsteinpflaster versehen. Über einem fe-



Fotos (2): Hajo Eckert

Wiedereröffnung durch Bauleute, Bürgermeister und Anwohnern, die die Planung und das Bauvorhaben kritisch und konstruktiv begleitet haben. Das LEEGEBRUCH JOURNAL berichtete mehrmals davon. Die Zusammenarbeit mit der Baufirma TIESLA GmbH aus Velten gestaltete sich nach einhelligem Bekunden von Verwaltung und Anwohnern als sehr angenehm und konstruktiv. Der Neubau war mit rund 210 000 Euro veranschlagt.

Sponsorenempfehlung



Zum Eicheneck

Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.

- Partyservice ▪ Partyraum ▪ Billardtisch ▪
- für Kindergeburtstag geeignet ▪

Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
Inhaber: Ronald Reschke

sten Unterbau aus Töpfereiabfall (aus Velten) wurden behauene Granitsteine diagonal und teils im „wildem Verband“ verlegt. Westlich neben dem zur Mitte hin leicht gewölbten Fahrweg befand sich der typische ungepflasterte Sommerweg und östlich der schmale Seitenstreifen. Die bis 2014 ortsbildprägende und in einem kleinen Stück vor dem

sprache. Für solche Events ist die Havelhausener Straße bekannt, hier organisieren die Anlieger regelmäßig Straßenfeste oder auch einen Trödelmarkt. „Wir haben auch den Abschied von der alten Havelhausener Straße gemeinsam gefeiert“, teilte Anwohner Holger Wiechmann mit.

Gemeindeverwaltung



Foto: Giso Siebert

37. Leegebrucher Straßenlauf

im Rahmen des EMB-Energie-Cup und des MBS-Cup am 23. Mai 2015

Ausrichter:	Förderverein GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. in Zusammenarbeit mit der SG Vehlefanzen	Voranmeldung:	bis 16. Mai 2015 online über www.g-f-l.net zum Anmelde- und Ergebnisportal oder per E-Mail: gfl@leegebruch.info
Start und Ziel:	Grundschule Leegebruch, Str. d. Jungen Pioniere	Nachmeldungen:	für alle Läufe 60 Minuten vor dem jeweiligen Start am Wettkampfort; Nachmeldegebühr: 2 € je Nachmeldung (außer Kinder)
Läufe:	10:30 Uhr Bambinilauf, ca. 0,75 km (Jahrgang 2008 und jünger); gegen Siegerehrung	Wertungen:	Entsprechend der Klasseneinteilung des DLV
	11:00 Uhr Hauptlauf, ca. 10,5 km	Preise,	
	10:45 Uhr Volkslauf und Walking ca 4,7 km	Auszeichnungen:	Urkunden für alle Teilnehmer, Medaillen für die Plätze 1–3, Pokal für Sieger/in der Wertungsläufe im EMB-Energie-Cup und MBS-Cup sowie für die teilnehmerstärkste Mannschaft der weiterführenden Schulen
	10:50 Uhr Kinderlauf, kurze Distanz ca. 1,2 km (Jahrgang 2007 bis 2004)	Haftung:	Mit meiner Teilnahme am Lauf erkenne ich den Haftungsausschluss der Veranstalter für Schäden jeder Art an. Ich erkläre, dass ich für den Lauf ausreichend trainiert habe und körperlich gesund bin.
	12:00 Uhr Kinderlauf, lange Distanz, ca. 2,4 km (Jahrgang 2004 bis 2000)	Verpflegung:	Erfrischungen an der Strecke (Wasser) und im Start-/Zielbereich weitere Getränke und Obst
	12:15 Uhr gg. 13.00 Uhr Siegerehrung für alle anderen Läufe		
	Alle Läufe nach den Regeln der LAO und IWR.		
Startgelder:	Kinder bis Jahrgang 2000 frei; Jugendliche (Jahrgang 1996 bis 1999) 2 €, Erwachsene 5 €		

Mitten in den Vorbereitungen zum 37. Straßenlauf

Liebe kleine und große Leegebrucherinnen und Leegebrucher, nach Auswertung des Laufes 2014 beschäftigt sich die AG Lauf seit August mit den konkreten Vorbereitungen für 2015.

Der 37. Leegebrucher Straßenlauf, der am Sonnabend 23. Mai stattfindet, wird auch 2015 wieder Bestandteil des EMB-Cups und des MBS-Cups sein. Von so manchen Läufern/innen aus Potsdam und Umgebung, die in diesem Jahr erstmals am Straßenlauf teilgenommen haben, gab es schon Anfragen, wann und ob der Lauf stattfindet. Wir denken, das ist doch sehr positiv für Leegebruch, wenn der Lauf und seine Organisation

auch den „Neuen“ gefallen haben. Die AG Lauf hofft auch, dass viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersklassen aus Leegebruch und Umgebung wieder beim Straßenlauf 2015 dabei sind. Auch wenn der 37. Straßenlauf in diesem Jahr am Pfingstsonnabend stattfindet. In Anbetracht von sehr vielen Laufterminen in Brandenburg und auch anderen kleinen „Hindernissen“ ließ sich der Termin nicht einfach woanders hinschieben.

Aber wir werden uns rund um den Straßenlauf 2015 für den 23. Mai auch noch einiges einfallen lassen. Wenn Sie Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Rahmenprogramms ha-

ben, schicken Sie uns diese einfach per E-Mail gfl@leegebruch.info zu. Vielen Dank.

Und schauen Sie ab und zu auf die Web-Seite des GfL www.g-f-l.net, ob es aktuelle Informationen zum Straßenlauf gibt. Unter den ersten 100 Anmeldungen werden 15 ausgelost, die ein kleines Präsent erhalten.

Und abschließend noch ein weiteres Angebot an alle Interessierten: Sie sind herzlich zu unserem traditionellen Läuferstammtisch eingeladen, der für Montag, den 9. März um 19 Uhr in der Gaststätte „Zum Eichen-
eck“ geplant ist.

Abschließend noch der Termin des Leegebrucher

Lichterpaarlaufes, der inzwischen auch sehr viele Freunde gefunden hat. Dieser Lauf wird Freitag, 9. Oktober 2015 gestartet.

Bevor es mit den Läufen aber so weit ist, für alle Lauffreunde/innen und für die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer zur Vorbereitung und Durchführung des Laufes ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015!

*Es grüßt Sie die AG Lauf
des GfL mit
Günter Pech, Heiko Otte,
Angela Redlich, Jens
Stötzner, Wolfgang Arndt
und Monika Pech*

Danke
an all unsere Kunden und für Ihre Wertschätzung,
die Sie uns entgegenbringen!
Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit
und ein zufriedenes Jahr 2015.

Ihre Apothekerin C. Patzelt, Ihre fleißigen Kolleginnen und Herr Marx



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Eröffnung des griechischen Restaurants „Dionysos“ im Eichenhof

In wenigen Tagen wird ein neues Restaurant seine Türen im Eichenhof öffnen. Die ehemaligen Räumlichkeiten von Rudis „Musik-Café“ und dem „Kleinen Restaurant“ werden zum Bestandteil des neuen griechischen Restaurants „Dionysos“. Herr Dionysos, der Betreiber dieses neuen Restaurants, kommt aus Griechenland. Er lebt seit 1997 in Deutschland und hat Erfahrungen bei der Führung von gastronomischen Einrichtungen. Auch wenn noch nicht alle Ausstattungsgegenstände für das Restaurant vorhan-

den sind, soll jetzt möglichst schnell das Restaurant eröffnet werden, d. h. in der zweiten Novemberhälfte. Die letzten Wochen im Jahr sind eine gute Zeit, um ein Restaurant bekannt zu machen. Und so manche Leegebrucher sind schon richtig gespannt auf die griechischen Spezialitäten und auch auf das Outfit des neuen Restaurants. Besonders spannend wird es auch für so manchen Gast beim Studieren der Speisekarte mit ihrem vielfältigem Angebot und der Preise.

Interessant ist für viele sicherlich auch die Möglichkeit, für Familienfeiern u. a. die Räume des ehemaligen „Kleinen Restaurant“ zu mieten und dazu auch gleichzeitig Speisen und Getränke bestellen zu können. Ferner werden im Restaurant auch ab sofort die Anmeldungen für die Kegelbahn und dazugehörige Bestellungen entgegengenommen (Tel. 254 98 00, Eichenhof 8). Auch für die Kegelbahn können Speisen und Getränke bestellt werden. Speisen und Getränke mitzubringen

ist also nicht erforderlich bzw. auch nicht erwünscht. Im Sinne von Aristoteles, dass Speisen die Befriedigung der Sinne... und ein Fest seien, das das Schweigen breche und das Herz heiter stimme, die Menschen zusammenbringe und Wohlfühlgefühl in Leib und Seele vermittele, wünschen wir den Gästen des neuen Restaurants und seinem Betreiber, Herrn Dionysos sowie dem ganzen Team: Ein herzliches Willkommen in Leegebruch und immer das Haus voller Gäste.

Monika Pech

Chinesisches Restaurant mit neuem Betreiber wieder in Betrieb

Die Freunde und Freundinnen der asiatischen, besonders der chinesischen Küche werden sich freuen. Über den Räumen des

neuen griechischen Restaurants stehen auch die Räumlichkeiten des bisherigen chinesischen Restaurants seit einigen Wochen

wieder mit einem neuen Betreiber zur Verfügung. Das Speisenangebot ist vielfältig. So wird u. a. auch Sushi das beliebte japanische Gericht aus erkaltetem, gesäuertem Reis, ergänzt um weitere Zutaten wie rohen oder geräucherten Fisch, rohe Meeresfrüchte, Nori (getrockneter und gerösteter Seetang), Gemüse, Tofu-Varianten und Ei seine Freunde finden. Die Zusammenstellung variiert nach Art und Rezept. Sushi wird in mundgerechten Stücken

optisch ansprechend zubereitet serviert. Aber auch viele andere bekannte und beliebte Gerichte findet man auf der Karte. Auch Büffet wird wieder angeboten. Es lohnt sich also, die umfangreiche Speisekarte einmal auszuprobieren. Also liebe Leegebrucher/innen – Guten Appetit!

Monika Pech

Sponsorempfehlung

Allen meinen Kunden herzlichen Dank für Ihre Treue. Ich wünsche Ihnen ein ruhigs Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Das **EpilaDerm®-System** kombiniert die Haarentfernungsmethode mit Epilationspaste auf Zuckerbasis (oder Wachs) und dem Hightech Enzymkomplex in einer Behandlung zur sanften dauerhaften Haarentfernung. Die Wachstumsgrundlage der Haare wird durch mehrere Behandlungen soweit entzogen, dass sich die haarfreie Zeit in der Regel verlängert und der Haarwuchs verringert. Das System zur dauerhaften Haarentfernung eignet sich für jede Haarfarbe, jede Hautfarbe, jeden Haartyp, für Frauen und Männer, für alle Körperregionen und funktioniert ohne Einsatz von Geräten!

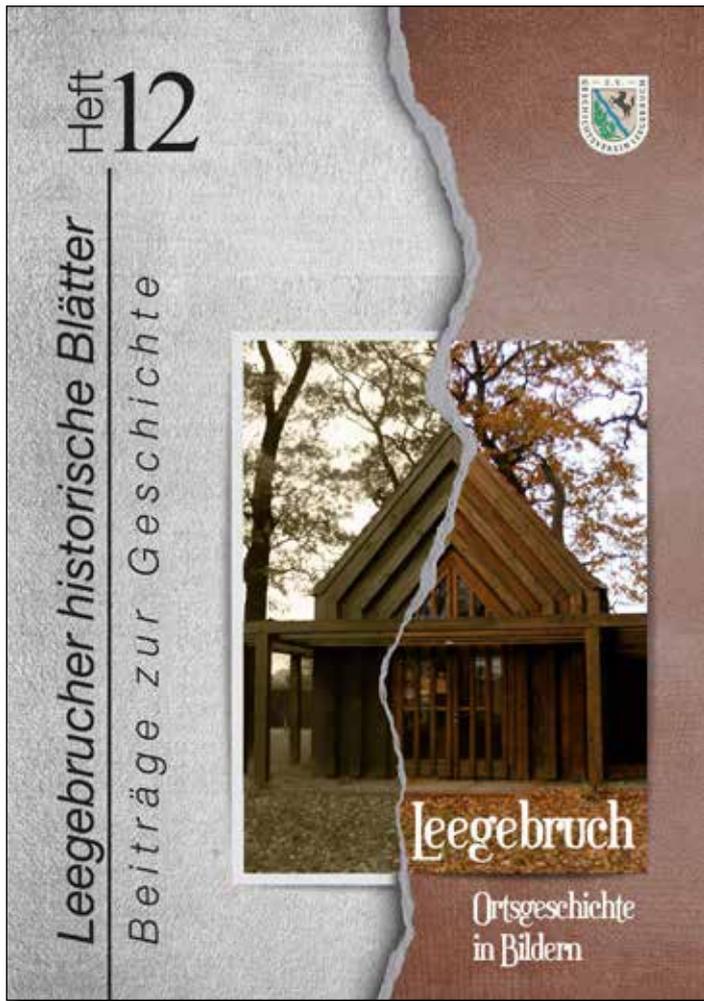
Hauterneuerung, Hautverjüngung, Hautschutz
Schöne Haut beginnt mit gesunder Haut! Mit **Image Skincare** als professionelle Hautpflegeserie haben Sie nun die Möglichkeit, effektiv die Gesundheit Ihrer Haut zu unterstützen und einer vorzeitigen Hautalterung entgegen zu wirken. Dabei handelt es sich nicht um reguläre kosmetische „über den Ladentisch“-Produkte, die nur bis an die Oberfläche der Haut reichen, sondern um hocheffiziente Wirkstoffe, die in der zellulären Schicht der Haut Regeneration- und Erneuerungsprozesse anregen, um so Ihre Haut frischer und jugendlicher erscheinen zu lassen.

Kosmetikstudio Balance
Manuela Weltzien
staatl. anerkannte Kosmetikerin
Eichenhof 2
Tel.: (0179) 3 91 97 74



**Viele Grüße vom Vorstand des
Fördervereins GfL an alle Vorstände der
Leegebrucher Vereine!
Danke an alle, die sich 2014 zu
verschiedensten Fragen in ihren
Vereinen, in den Vereinsrunden und
anderswo ehrenamtlich engagiert haben!
Bündeln wir die Kräfte aller Vereine
noch stärker, dann können wir
„gemeinsam für Leegebruch“ 2015
vielleicht noch mehr erreichen!**

Geschichtsverein präsentiert neue Publikation



Nicht nur Texte, auch Bilder können die Geschichte eines Ortes im wahrsten Sinne des Wortes anschaulich vermitteln. Der Geschichtsverein Leegebruch e. V. gibt in diesem Jahr in der Reihe der seit 2000 erscheinenden „Leegebrucher historischen Blätter“ einen Bildband heraus, der die Entwicklung Leegebruchs „vorgestern – gestern – heute“ zeigt.

Alte und neue Motive stehen sich gegenüber und für einige markante Stellen waren auch kleine Fotostrecken nötig, um die Wandlung aufzuzeigen. Die Mitglieder des Geschichtsvereins haben über ein Jahr lang in teils schon vergilbten Fotoalben und Pappkartons gekramt, passende neue Bilder angefertigt und die jeweiligen Infos dazu zusammengetragen.

Alteingesessene dürften sich bei den Ansichten an längst vergangene Zeiten erinnern. Für Zugezogene hingegen kann das kleine

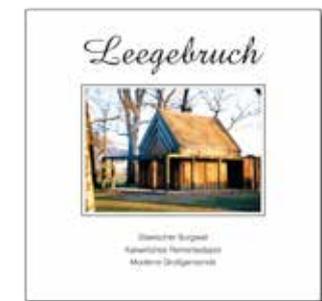
Geschichtsbilderbuch einen guten Beitrag zur Identifikation mit dem neuen Wohnort leisten. Der hat sich sein aus der Zeit des Siedlungsbaus der 1930er Jahre stammendes Erscheinungsbild bis heute in weiten Teilen bewahren können, trotz aller Veränderungen, wie unsere „Ortsgeschichte in Bildern“ lebhaft erzählt.

Lassen Sie sich überraschen – besuchen Sie uns auf dem Weihnachtsmarkt am 29. November auf der Leegebrucher Eichenallee.

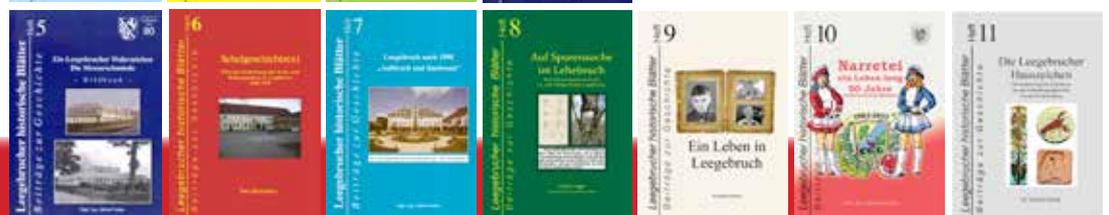
Heft 12 können Sie wie alle anderen Publikationen auf unserer Webseite (vor)bestellen. Das 88 Seiten starke Heft kostet 9,80 Euro.

Besuchen Sie unseren Internet-Shop auf:

www.leegebruch.info/shop



Publikationen



Das richtige Geschenk für Weihnachten und viele andere Anlässe.

Bücher, Broschüren, Faltblätter und mehr vom Geschichtsverein Leegebruch. Alle Publikationen finden Sie auf der Internetseite oder im kostenlosen

Katalog-Faltblatt, welches Sie unter (03304) 50 32 69 oder E-Mail geschichtsverein@leegebruch.info anfordern können.

Tragen Sie sich in unseren **E-Mail-Newsletter** ein und Sie sind als erstes informiert, wenn es eine neue Veröffentlichung oder eine Veranstaltung gibt.



Die Gemeindeverwaltung informiert

Nur angemeldeter Sperrmüll gehört auf die Straße

Liebe Bürgerinnen und Bürger, vermehrt ist festzustellen, dass in Leegebruch, insbesondere auf der Verkehrsinsel Am Kleeschlag Bürger ihren Sperrmüll entsorgen ohne dass ein Abholtermin mit der AWU vereinbart wurde.

Gemäß § 12 der Satzung über die Abfallentsorgung



Foto: Ordnungsamt

des Landkreises Oberhavel ist der Sperrmüll vom Abfallentsorger frühestens am Vorabend des ihm bekannten Abfuhrtages unver-

packt und unfallsicher an der dem angeschlossenen Grundstück nächstgelegenen Haltemöglichkeit bereitzustellen. Nach geltendem Ortsrecht ist es untersagt, Sperrgut vor den festgesetzten Terminen bzw. ohne Abholtermin auf öffentliches Straßenland zu stellen. Zuwiderhandlungen stellen Ordnungswidrigkeiten dar und sind bußgeldbe-

wehrt. Auch wenn es nur Wenige sind, die „aus dem Rahmen fallen“, so verärgern sie doch einen Großteil der Bevölkerung und hinterlassen bei unseren Besuchern ein schlechtes Bild.

Bürger beschweren sich zunehmend über diese Verunreinigungen. Darüber hinaus entstehen der Gemeinde unnötige und vor allem vermeidbare Kosten.

Wir alle tragen dafür Sorge, dass nicht nur private Grundstücke schön und sauber sind, sondern auch die öffentlichen Flächen.

Wir appellieren an Ihre Einsicht und Mitwirkung, denn Ignoranz und Bequemlichkeit wirkt sich zum Nachteil Aller aus, denn Ordnung und Sauberkeit machen Leegebruch lebens- und liebenswert. Ein zusätzlicher Hinweis: Auch gelbe Säcke sind erst am Vortag des Abholtermins, auf die zur Abholung bereitgestellten Flächen zu verbringen.

Gern nehmen wir Ihre Hinweise unter der Telefonnummer: (03304) 24 96-18 entgegen, wenn Sie Informationen zu Verursachern von Verunreinigungen haben.

*N. Kabuß
Amtsleiter Gestaltung der
Umwelt, Ordnung und Sicherheit*

Sperrmüll richtig zu entsorgen!

Wie können sie die Abholung von Sperrmüll beantragen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Sperrmüll zur Abholung anzumelden. Sie können dies per Post, Fax oder E-Mail bei der AWU beantragen. Sie können hierfür die Sperrmüllkarte nutzen. Diese erhalten Sie beim Landkreis, der AWU Oberhavel GmbH, den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke, aber auch in der Gemeindeverwaltung Leegebruch. Sie können auch den Link nutzen: www.awu-oberhavel.de. Wenn sie die Sperrmüllkarte vollständig ausgefüllt haben, senden Sie diese an die AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH. Ihnen wird dann innerhalb von 3 Wochen der Abholtermin mit der Post mitgeteilt. Weitergehende Informationen erhalten Sie auch bei der AWU Oberhavel GmbH in Velten unter der Telefonnummer: (03304) 37 62 26.

Wie oft können sie die Abholung von Sperrmüll im Jahr beantragen?

Im Jahr ist eine einmalige Abholung von Sperrmüll kostenfrei. Jede weitere Abholung ist kostenpflichtig.

Was ist Sperrmüll?

Sperrmüll ist Abfall aus privaten Haushalten, der wegen seines Gewichtes, Sperrigkeit oder Materialbeschaffenheit nicht in die zugelassenen Abfallbehälter passt (z. B. Möbel, Matratzen). Es zählen nicht zum Sperrmüll: z. B. Fenster, Bauabfälle, gefüllte Müllsäcke, Türen. Es werden auch abgeholt: haushaltstypischer Schrott und Elektrogeräte, wie Kühlschränke und Computer.

Märchentage und Bücher-Blind-Date

Am 19. November startete die Bibliothek Leegebruch in eine neue Veranstaltungsreihe im Rahmen der Berliner Märchentage.

Karin Elias – mit Leib und Seele Märchenerzählerin – vom Berlin-Brandenburgischen Märchenkreis las Märchen für Kinder von 4–6 Jahren.

Eine weitere Lese- und Bastelstunde in diesem Rahmen folgte am 21.11. um 15 Uhr mit dem Lesen und Basteln rund um „Alice im Wunderland“ für Kinder ab

5 Jahren und am gleichen Tag ab 16:30 Uhr mit einem spannenden Bücher-Blind-Date und einer kniffligen Lesung für Kids von 8–13 Jahren.

Die nächste – eine besondere Lesestunde für Kinder von 3–5 Jahren wird es im Rahmen des vom Bund geförderten Projektes „Lesen macht stark – Lesen und digitale Medien“ am 27.11. ab 16 Uhr geben. „Pippilothek – Eine Bibliothek wirkt Wunder“ so heißt das Bilderbuch-Kino, das es an

diesem Tag zu sehen und zu hören geben wird. Im Anschluss wird gebastelt, es können die neuen Ting-Bücher ausprobiert werden und für jeden kleinen Gast gibt es eine kleine Überraschung.

Abschließend gehört die letzte Lesestunde am 11.12. ab 15 Uhr ganz den Kindern, die diesmal auch selber vorlesen können.

Jeder der sich traut sein Lieblingsbuch oder ein Buch aus dem Bücher-Blind-Date-Paket vorzustellen,

bekommt ein kleines Dankeschön.

Bitte für alle Veranstaltungen vorher anmelden. Telefon: (03304) 50 35 08 oder bibliothek@leegebruch.de.

*Babett Wiechmann
Bibliothekarin*

Verbrennen von Gartenabfällen nicht gestattet

Im Land Brandenburg ist das private Verbrennen von Garten- und Haushaltsabfällen verboten. Erlaubt ist jedoch das gelegentliche Abbrennen eines kleinen Holzfeuers (Lagerfeuer) soweit sich keine Belästigung

untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden.“ Die Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung (AbfKompVbrV) § 4 besagt: „Das Verbrennen

rand ist außerhalb einer von den Forstbehörden errichteten oder genehmigten Feuerstelle das Anzünden oder Unterhalten eines Feuers verboten.“ Das Brandenburgische Naturschutzausführungsgesetz (BbgNat-SchAG) § 22 besagt: „Die Erholungssuchenden haben im Übrigen besondere Rücksicht auf Natur, Landschaft, Vegetation und wild lebende Tiere sowie die Waldbrandgefahr zu nehmen.“ Das Brandenburgische Brand- und Katastrophenschutzgesetz (BbgBK G) § 11 besagt: „Jede Person hat sich im Umgang mit Stoffen mit einer besonderen Brand-

soweit ihr zumutbar, zu beseitigen.“

Bei Einhaltung der oben stehenden Maßgaben sind in der Regel Gefährdungen oder Belästigungen nicht zu erwarten. Für Feuer mit mehr als 1 m Größe des Brennstoffhaufens, wie es insbesondere bei Brauchtuumsfeuern der Fall sein kann, ist es erforderlich, rechtzeitig eine Ausnahmegenehmigung des Ordnungsamtes zu beantragen.

Soweit Sie Grün-, Baum- und Strauchschnitt nicht selbst kompostieren können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit bei der örtlichen Entsorgungsfirma eine Entsorgung anzumelden oder aber in den zugelassenen Anlagen persönlich abzuliefern. Dies ist mit einer geringfügigen Gebühr verbunden.

Sollten in diesem Zusammenhang noch weitergehende Fragen bestehen, so können Sie sich gern an das Amt Gestaltung der Umwelt, Ordnung und Sicherheit der Gemeindeverwaltung Leegebruch, unter Tel. (03304) 24 96-18 bzw. 24 96-17, wenden.

J. Schlötels

Gemeindeverwaltung
Sachbearbeiter Bau, Ordnung und Sicherheit

10 Regeln für das Feuer im Freien:

- ▶ Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter.
- ▶ Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden.
- ▶ Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer entzünden.
 - ▶ Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen.
 - ▶ Löschmittel immer bereithalten (z.B. Wasser, Sand, Feuerlöscher).
 - ▶ „Brandbeschleuniger“ wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!
- ▶ Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen.
- ▶ Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug, das Feuer unverzüglich löschen.
- ▶ Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen.
- ▶ Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer! Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt, Laub, dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden.

oder Gefährdung daraus ergibt.

Rechtsgrundlagen: Das Landesimmissionschutzgesetz (LImSchG) § 7 besagt: „Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist

pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten ist nicht zulässig.“

Das Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) § 23 besagt: „Im Wald oder in einem Abstand von weniger als 100 m vom Wald-

oder Explosionsgefährdung oder mit sonstigen gesundheitsschädlichen Sachen und Stoffen so zu verhalten, dass Menschen, Tiere und Sachwerte nicht gefährdet werden. Bestehende Gefahren hat sie,

Sponsorempfehlung

www.fitdankbaby.com



fitdankbaby[®]
Fitness für Dich & Dein Baby
Jetzt auch in Velten und Hennigsdorf!

Kursleiter
Johannes Kositz
Mobil: 0174 - 4268795
Tel.: 03304 - 32139
johannes.kositz@fitdankbaby.de



Der Stab wird weitergereicht

Weihnachtszeit. Stress und Hektik. Weihnachtsstimmung fällt allzu oft hinten runter. Aber seit über 15 Jahren findet alljährlich am Vorabend von Heiligabend das Konzert „Musik bei Kerzenschein und Glühwein“ in der ka-

tholischen Kirche statt. Für viele Leegebrucher ist es inzwischen nicht wegzudenken, für manche vielleicht völlig neu, für alle ein wunderbares Angebot. Initiiert von Karsten Lauke, selbst Leegebrucher und Solo-Kontrabassist der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin, und seiner Frau Sabine Fenske hatten die Leegebrucher die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen, innezuhalten, sich zu besinnen und sich weihnachtlich einzustimmen. Neben Musik und Weihnachtsliedern gab es auch kleine Weihnachtsgeschichten zum Nachdenken und zum Schmunzeln. In jedem Jahr hatten die beiden Musiker Unterstützung von befreundeten Kollegen auf unterschiedlichen Instrumenten sowie Sängerinnen und Sängern. Seit etwa 7 Jahren mit dabei ist der Leegebrucher Maximilian



Karsten Lauke und Maximilian Wabner

Fotos: privat

Wabner mit seiner Querflöte. Der 22-jährige studiert inzwischen im 5. Semester Querflöte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. An ihn hat Karsten Lauke jetzt das Zepter übergeben. Persönliche und berufliche Veränderungen machen es erforderlich. Und da dieses Konzert ein so wichtiger Höhepunkt vor Weihnachten in Leegebruch ist, hat Maximilian Wabner die Aufgabe übernommen. Für ihn ist es eine große Freude und Herausforderung das Projekt weiterzuführen, denn die Fußstapfen sind groß in die er tritt. Gemeinsam mit der Pianistin Viola Straube, mit der er seit einigen Jahren bei „Klassik in der Kirche“ musiziert, und Elisabeth Marasch auf der Geige wird nun also in diesem Jahr „Musik bei Kerzenschein und Glühwein“ in alter Tradition und neuer Regie fortgeführt. Und so wird es am 23.12. ab 19 Uhr Glühwein und ab 19.30 Uhr Musik geben. Der Eintritt ist frei und über eine kleine Spende freuen sich die Musiker.

Uta Wabner

Uta Wabner

Jubiläumsweihnachtsmarkt

Am Samstag, dem 29. November, dem Vorabend des 1. Advents, sind nunmehr zum 20. Mal die Leegebrucher und ihre Gäste in unser Ortszentrum zum Weihnachtsmarkt eingeladen. Um 12 Uhr eröffnen traditionsgemäß Bürgermeister Peter Müller und der Vorsitzende des veranstaltenden Handwerks-, Gewerbe- und Bürgervereins Leegebruch Wolfram Richter mit dem Anschnitt des Riesenweihnachtsstollens von Bäckermeister Joachim das bunte Treiben. Der Erlös aus dem Stollenverkauf soll auch in diesem Jahr wieder einem wohltätigen Zweck dienen. Anschließend präsentieren sich den Besuchern an 30 Ständen und geöffneten Geschäften in der Ladenzeile Weihnachtsartikel, Geschenkideen und Gaumenfreuden. Im Eichenhof präsentiert der Schaustellerbetrieb Michel Gachot neben Losbude und Kinderkarussell gebrannte Mandeln, Glühpunsch, Waffeln und vieles mehr. Wie immer wird die Gulaschkanone des Gemeindefeuerwehrverbandes einer der Publikumsmagnete sein. Auf der in diesem Jahr wieder eingangs des „Hauptgrabens“ stehenden

Bühne treten u. a. die „Kurrende Leegebruch“, der Schulchor und verschiedene Tanzensembles auf. Der Weihnachtsmann freut sich schon auf Gedichte und Lieder, die Schausteller auf strahlende Kinderaugen und der Vati auf den Glühwein. Für die musikalische Umrahmung des Marktgeschehens zeichnet wieder „Achim's Musik“ verantwortlich. Viele Besucher dürfen sich auch wieder auf die große Weihnachtstombola freuen. Etwas abseits im nördlichen Teil des Volkshauses bietet Daniela Janke in Ihrem „Blumenkörbchen“ kreative Gestecke und Adventskränze an. Als Weihnachtsbaum erstrahlt in diesem Jahr die Tanne im Eichenhof vor dem Rathaus. Dem im letzten Jahr an gewohnter Stelle gepflanzte Baum missfiel dieser Standort offenbar, und er beschloss, sein Dasein zu beenden. Der HGBV bedankt sich herzlichst anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Weihnachtsmarktes bei denen, die in all den Jahren seit seiner Gründung zum Gelingen dieser über die Grenzen Leegebruchs hinaus populären Veranstaltung beigetragen haben.

Wolfram Richter

Sponsorenempfehlung



www. **antimus**.de

Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch
(+ 49) 03304 204098

EICHENPROZESSIONSSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.



Schädlingsbekämpfung

Impressum & Kontakt

LEEGERBRUCH JOURNAL

Herausgeber: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements | V. i. S. d. P.: Monika Pech | Kontakt: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. | c/o Monika Pech | Fohlenweide 43 | 16767 Leegebruch | Telefon: (03304) 50 17 17 | Fax: (03304) 20 48 30 | Web: www.leegebruch-journal.de | E-Mail: journal@leegebruch.info | Satz & Layout: Giso Siebert | Druck: Osthavelland-Druck Velten
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder.

Die Jugendfeuerwehr Leegebruch sagt „DANKE“

Jugendfeuerwehrtag im Heidepark Soltau am 11. Oktober 2014

Um 5:00 Uhr ging es in Leegebruch los. Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren aus Hohen Neuendorf und Schönfließ machten wir uns mit einem bei der OVG gemieteten Bus auf den Weg. Die erste Pause machten wir um ca. 7:30 Uhr und einige verputzten die leckeren Lunchpakete.

Danach ging es gut gestärkt weiter in Richtung Heide-

park. Dort angekommen wurden die vielen Busse mit den ca. 4000 Jungen und Mädchen auf dem Busparkplatz eingewiesen. Jugendfeuerwehren aus ganz Deutschland nutzten die Möglichkeit des Aktionstages.

Um 9.30 Uhr öffnete der Park seine Pforten. Nun hatten wir fast 6 Stunden Zeit,



Sponsorempfehlung

Neuheit

SF fotografie
-Photoartist - Sascha Funke
Karl-Marx-Straße 1 • 16767 Leegebruch
Tel.: 03304/209260 • Mobil: 01 72 / 1 67 42 10
info@sascha-fotografie.de
www.sascha-fotografie.de

Schenken Sie (sich) einen ganz besonderen AUGENBLICK!

Das außergewöhnliche Weihnachtsgeschenk: die hochwertige, vergrößerte Aufnahme Ihrer Iris wirkt wie ein Kunstwerk. Jede Iris ist einzigartig - ein sehr persönliches Geschenk für die Liebe(n).

Sonderaktion:
beim Weihnachtsmarkt in Leegebruch
am 29.11.2014 von 12.00 - 20.00 Uhr

*Gleich zum Mitnehmen oder als Gutschein.
Format A4, A3 oder A5 –
auf Wunsch mit passendem Rahmen.
Das hat noch keiner!*

Diesen Service bieten wir auch als mobiles Fotostudio für Hochzeiten und Events an.

In Kooperation mit:

Ihre Komplizin
Inga Beiersmann
Eventmanagement
www.ihre-komplizin.de

um die vielen Attraktionen zu genießen.

Pünktlich um 13:00 Uhr gab es Pizza zum Mittag. Danach ging es gleich weiter, denn es gab ja noch viele Shows und Überraschungen für die Jungen und Mädchen.

Für unsere Nachwuchsfeuerwehrleute war dieser Tag eine gelungene Veranstaltung mit viel Spaß und bei tollem Wetter und wurde so der Höhepunkt zum Abschluss des Jahres.

Dank der Spendenbereitschaft von Privatpersonen und Firmen, die in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, konnte dieser Aktionstag für unsere Jugendfeuerwehrleute zu einem unvergesslichen Tag im Heidepark Soltau werden.

An dieser Stelle unser Dank an alle für die finanzielle Unterstützung und die Wertschätzung und den Glauben an unser Ehrenamt. Sie bestärken uns, unsere Kraft weiter in die Ausbildung unserer Jugendfeuerwehr zu investieren.

Unser Ziel ist es, auch in Zukunft den Brandschutz und die Hilfeleistung in unserem Ort nachhaltig zu fördern.

... und wer weiß, vielleicht haben jetzt noch mehr Jungen und Mädchen Interesse, der Jugendfeuerwehr beizutreten.

Im Namen aller bedanken sich recht herzlich

René Regulin (Gemeindejugendwart) und Dirk Brülke (Gemeindebrandmeister)

Danke an unsere Sponsoren:

Gemeinde Leegebruch, HS Autoservice Strugale, ERV GmbH Germendorf, Bestattungshaus Jürschke, Fliesenservice Janicke, Eichen-Apotheke H. Schubert, Rollrasen Aue, ASB Leegebruch, ARTEC Leegebruch, EMB Potsdam, BB Heizungsbau, Dental-labor Fietz, Grunske Hausverwaltung, Heidrich-Grunske Hausverwaltung, Wenke Wüstenrot, Wabner Bautechnik, Hustan Germendorf, DERO Nassenheide, AWU Oberhavel, VTO Olbernhau, Domke Feuersozietät, Grunske Metall Recycling GmbH, Grundkontor Potsdam GmbH, Martin Hinze, Eva-Maria Harnisch, Thomas Garske, Pension Palmenhof, Bauservice M. Brietzke, Bernd und Bärbel Schmidt, Bierbunker T. Rilke, Marco Lehmpuhl sowie die Bäckerei T. Joachim

Angaben ohne Gewähr

Wann? Was Wo?

Kalenderblatt für Leegebruch

27. November | 16 h

Eine besondere Lesestunde für Kinder von 3 bis 5 Jahren. Ort: Leegebrucher Bibliothek, Eichenhof 4

29. November | 12–20 h

20. Leegebrucher **Weihnachtsmarkt** des HGBV im Ortszentrum Von 14–18 Uhr mit einem Informationsstand des GfL in der Nähe des Eingangs zu SFotografie mit Informationsmaterialien, Eintrittskarten zum Vorlesewettbewerb am 10. 12., Verkauf von Strickwaren.

5. Dezember | 18 h

Sitzung der **Gemeindevertretung** im Sitzungssaal des Rathauses

10. Dezember | 16 h

Vorlesewettbewerb der Schüler/innen der 6. Klassen der Leegebrucher Grundschule; Ort: Leegebrucher Bibliothek, Eichenhof 4

Eltern und andere Interessierte sind herzlich zum diesjährigen vom Börsenverein des deutschen Buchhandels ausgeschriebenen Vorlesewettbewerb eingeladen. An diesem Tag können sich die besten Schüler/innen der 6. Klassen für den Kreisentscheid Oberhavel qualifizieren. Kostenlose Eintrittskarten für die Veranstaltung erhalten Sie am Samstag, 29. 11. in der SFotografie Sascha Funke, Karl-Marx-Str. 1 am Weihnachtsmarktstand des GfL zwischen

14 und 17 Uhr, am Dienstag, 2. 12. und Donnerstag, 4. 12. in der Bibliothek (zu den Öffnungszeiten) sowie am Dienstag, 9. 12. von 17 bis 18 Uhr in der SFotografie Sascha Funke, Karl-Marx-Str. 1

Die Eintrittskarten sind nummeriert, da nur eine bestimmte Anzahl von Plätzen vorhanden ist. Nach Abschluss des Vorlesewettbewerbs werden dann 8 Nummern von ausgegebenen Eintrittskarten ausgelost. Wer diese Nummern auf seiner Karte hat, erhält ein kleines Präsent.

10. Dezember | 15–18 h

Kirchen Café in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1

12. Dezember | 19.30 h

KirchenKino zeigt den Film „Almanya“ in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1

23. Dezember | 19 h

Musik bei Kerzenschein und Glühwein. Klassische Musik und Besinnliches zur Weihnachtszeit in der Katholischen Kirche; Der Eintritt ist frei. Siehe Seite 13.

24. Dezember | 15 & 17 h

Christvesper mit Krippenspiel; 22 Uhr Christnacht in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1

31. Dezember | 15 h

Gottesdienst, Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1

17. Januar 2015

6. Leegebrucher Winterschachturnier des Leegebrucher Schachvereins in der Grundschule Leegebruch. Siehe Ausschreibung in dieser Ausgabe.

17. Januar 2015 | 17 h

Weihnachtsbaumverbrennen des Gemeindefeuerwehrverbandes Leegebruch auf der Festwiese an der Lindenstraße

21. Januar '15 | 15–18 h

Kirchen Café in der Evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1

18. Februar | 19 h

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

19. Februar | 19 h

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

9. März | 19 h

Läuferstammtisch im „Eicheneck“. Treffpunkt und Gelegenheit zum Austausch für Freizeit- und Berufsläufer und alle am Laufsport Interessierten.

12. März | 19 h

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

26. März | 19 h

Sitzung der **Gemeindevertretung** Leegebruch im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

VORSCHAU

12. März | 19 h

Dankeschön-Veranstaltung des GfL für die Helfer und Helferinnen bei GfL-Veranstaltungen 2014

23. Mai 2015

37. Leegebrucher Straßenlauf

9. Oktober 2015

4. Leegebrucher Lichterpaarlauf!

Schließzeiten der in Trägerschaft der Gemeinde befindlichen Kindertagesstätte im Jahr 2015

(Beschluss der Gemeindevertretung vom 16. 10. 2014)

13. 02. (Fr)	Weiterbildung Kita „Sonnenschein und „Wirbelwind“
13. 03. (Fr)	Weiterbildung Kits „Sonnenschein“ und Kindergartenbereich „Wirbelwind“
15. 05. (Fr)	Werktag nach Christi Himmelfahrt
13. 11. (Fr)	Kurs „Erste Hilfe“ alle Häuser
24. 12. (Do)	Heiligabend
28.–31. 12. (Mo–Do)	Werktage zwischen Weihnachten und Neujahr

regelmäßige Angebote des Seniorenclubs beim ASB

dienstags	13.00–16.00 Uhr
	Seniorensport & Kaffee trinken
mittwochs	13.00–16.00 Uhr
	Singe-Nachmittag mit Geburtstagsfeiern
donnerstags	14.00–16.00 Uhr
	Mietertreffen vom Betreuten Wohnen
freitags	13.00–16.00 Uhr
	Kartenspiele Rommé, Kanaster, Skat und mehr

ASB Seniorenpflegeheim „Am Anger“
Am Wasserwerk 1 C-D, 3. Etage (mit Fahrstuhl)
Leegebrucher Senioren sind herzlich willkommen.

Die Leegebruch-Termine finden Sie auf
www.leegebruch-journal.de
und natürlich auch alle Ausgaben des
LEEGERBRUCH JOURNAL

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Ende März 2015 Redaktionsschluss 1. März 2015

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

Lebendiger Adventskalender 2014

Auch in diesem Jahr feiert die Evangelische Kirchengemeinde wieder den lebendigen Adventskalender. Jeden Abend im Dezember treffen sich Interessierte vor den Häusern der jeweiligen Gastgeber für eine kurze Besinnung mit Liedern, Gebet und Gesprächen.

Jeden Abend ein 20-minütiges Treffen, 18.00 Uhr bei

Datum	Einladende	Adresse
1. 12. Montag	Wandergruppe	Evangelische Kirche
2. 12. Dienstag	Schleusener	Dorfstraße 1
3. 12. Mittwoch	Sahr	Remontehof 9
4. 12. Donnerstag	Bartel	Am Kleeschlag 83
5. 12. Freitag	Nemitz	Wiesenweg 50
6. 12. Samstag	Baum	Birkenhof 20a
7. 12. Sonntag	Dimitrov-Möbius	Birkenhof 19a
8. 12. Montag	Bohnert	Hufeisenweg 18a
9. 12. Dienstag	Christenlehreert.	Evangelische Kirche
10. 12. Mittwoch	Pelz	Karl-Marx-Str. 72
11. 12. Donnerstag	Bonin	Hufeisenweg 61
12. 12. Freitag	Richter	Hufeisenweg 29a
13. 12. Samstag	Dieck	Havelhausener Str. 19
14. 12. Sonntag	Frauenkreis	Evangelische Kirche
15. 12. Montag	Schmidt	Hauptgraben 54
16. 12. Dienstag	Bendrat	Birkenallee 84
17. 12. Mittwoch	Kulturverein	Alte Kapelle, Dorfaue
18. 12. Donnerstag	Fuchs-Giebel	Wasserstraße 12
19. 12. Freitag	Saak	An den Schlenken 34
20. 12. Samstag	Nemitz	Wiesenweg 25
21. 12. Sonntag	Poldrack	Eichenallee 32b
22. 12. Montag	Dorn-Baltes	Fohlenweide 40
23. 12. Dienstag	Konzert in der Katholischen Kirche	

Wir wünschen Ihnen schöne, besinnliche und fröhliche Begegnungen bei den Gastgebern. Denen danken wir für Ihre Bereitschaft, die Verantwortung für einen Abend und dessen Ausgestaltung zu übernehmen!

Angaben ohne Gewähr. Änderungen können Sie z. B. auf der Webseite der Kirchengemeinde unter www.evkircheleegebruch.de nachlesen.

Kirchengemeinde

Veranstaltungen des Carnaval-Club-Leegebruch

Freitag, 6. Februar 2015, 20–2 Uhr
Kostümball (gekürztes Programm)
Eintritt: 16,00 Euro

Samstag, 7. Februar 2015, 19–2 Uhr
Prunksitzung
Eintritt: 16,00 Euro

Sonntag, 8. Februar 2015, 15–18 Uhr
Kinderkarneval
Eintritt: 3,00 Euro (Kinder) und 5,00 Euro (Erwachsene)

Samstag, 14. Februar 2015, 19–2 Uhr
Prunksitzung
Eintritt: 18,00 Euro

Montag, 16. Februar 2015, 19–1 Uhr
Rosenmontag
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Dienstag, 17. Februar 2015, 19–24 Uhr
Lumpenball
Eintritt: 20,00 Euro

Kartenverkauf:

Ab dem 12. November 2014 jeden Mittwoch von 18–20 Uhr im Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1. Am 24. und 31. Dezember findet kein Kartenverkauf statt.

Infos unter: (0171) 8 38 13 95
Internet: www.cleegebruch.de

Was wäre Weihnachten ohne den alten Bärtigen im roten Rock?

Giso Siebert
Sandweg 14 ★ 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 503269
E-Mail: weihnachtsmann@leegebruch.info

Sponsorempfehlung

Büroservice & Unternehmensberatung

 **Martina Sauer**

▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶

Service rund um Ihr Büro

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- ▶ lfd. Lohnabrechnungen
- ▶ Büroarbeiten aller Art
- ▶ Verkauf von Hard- und Software

**Blumenstraße 27
16767 Leegebruch**

☎ 03304 – 20 35 10
buero@Service-OHV.de

☎ 03304 – 20 35 11
www.Service-OHV.de

Tradition des Lengericher Schützenwesens über 200 Jahre alt

In der Partnerstadt Lengerich nimmt das Schützenwesen einen hohen Stellenwert ein. Das verdeutlicht allein die Anzahl der Schützenvereine. Es sind immerhin 12: Schützenverein Aldrup, Schützenverein Antrup, Bürgerschützen Lengerich 1810,

sehr groß ist und viel Wert auf Eigenständigkeit gelegt wird. Die Folge ist, dass in Lengerich gleich zwölfmal im Jahr Schützenfest gefeiert wird. Ein Versuch, diese Feste zusammenzulegen, war bislang noch nicht von Erfolg gekrönt. Gerade in den Bauerschaften wird die

te noch. Das Pflänzchen ist gewachsen und hat sich zu einer Jungeiche entwickelt. Friedrich Prigge ist nach wie vor 1. Vorsitzender. Über 2000 Schützenschwestern und Schützenbrüder gehören den Mitgliedsvereinen an.

Entwickelt hat sich der Wunsch nach einer Dachorganisation für die Lengericher Schützenvereine im Rahmen eines großen Spektakels: Der Erstürmung Lengerichs durch die Alte Pankgrafenervereinigung aus Berlin aus Anlass des 175-jährigen Bestehens der Bürgerschützen. Es musste eine Bürgerwehr her. Da griff der damalige Bürgermeister Bruno Karner ins Rädchen. Er brachte alle 13 Schützenvereine unter einen Hut. Ei-



Bei besonderen Ereignissen wie hier das 200-jährige Bestehen der Bürgerschützen Lengerich 1810 erfolgt ein bunter Schützenfestzug durch die Lengericher Innenstadt.

Schützenverein Exterheide-Meesenburg, Schützenverein Hohne-Niedermark, Schützenverein Hohne-Ost, Schützenverein Intrup-Niederlengerich, Schützenverein Ringel, Schützenverein Schollbruch, Schützenverein Settel, Schützenverein Vortlage-Niederlengerich, Schützenverein Wechte. Bis vor wenigen Jahren gab es noch einen weiteren Verein, der Schützenverein Lengerich-Stadt von 1893 hat sich aufgelöst. Ältester Schützenverein in Lengerich sind die Bürgerschützen Lengerich 1810, die 2010 das 200-jährige Bestehen feierten.

Wie man unschwer an den Namen erkennen kann, spiegeln die Vereine das Leben in den Ortsteilen und Bauerschaften wieder. Daran zeigt sich deutlich, dass gerade dort der Zusammenhalt der Menschen noch

Schützenfahne noch sehr, sehr hoch gehalten. Nichts desto trotz gibt es eine übergeordnete Organisation: Den Lengericher Schützenbund. Der wurde am 5. Mai 1987 gegründet. Ein Blick in die Geschichte zeigt die Entwicklung des Schützenwesens in Lengerich. Der folgende Text ist der Festschrift entnommen, die 2012 zum 25-jährigen Bestehen erstellt worden ist:

„Wir haben ein kleines Pflänzchen gesteckt, das wir hegen und pflegen müssen, damit daraus eine knorrige Eiche entsteht, unter die sich alle Lengericher Schützenvereine stellen können“.

Diesen Ausspruch wagte Friedrich Prigge vor 25 Jahren bei der Gründung des Lengericher Schützenbundes. 13 Vereine waren damals dabei, 12 sind es heu-



Die Partnerschaft zwischen Lengerich und Leegebruch wurde 1995 urkundlich besiegelt. Mit Blick auf das 20-jährige Jubiläum stellen der Lengericher Heimatverein und der Leegebrucher Geschichtsverein den Bürgern der jeweiligen Partnergemeinde (erstmalig in Ausgabe 16 des LEEGERBRUCH JOURNALS) Wissenswertes über ihre Orte vor. Weitere Aktivitäten können dazu beitragen, sich bis 2015 gegenseitig besser kennenzulernen. Kunst, Kultur, Natur, Sport, Geschichte – all dies sind Bereiche, bei denen es spannend sein dürfte, Gemeinsames zu entdecken, Neues zu erfahren und Gegensätzliches kennenzulernen.



Fotos (4): privat

Der Vorstand des Lengericher Schützenbundes (von links): Schriftführer Detlef Dowidat, Vorsitzender Friedrich Prigge, stellvertretender Vorsitzender Lothar Osterhaus.

nige Schützenbrüder führen im gleichen Jahr mit zum Eisbeinessen nach Berlin. Auf der Rückfahrt hockten sich im Helmstedter Schützenhaus Friedrich Prigge, Günther Niemeyer und Günter Strothmann zusammen und schmiedeten das Eisen, das am 5. Mai 1987 zur Gründung des Lengeri-

cher Schützenbundes führte.“

Es gibt zwei wesentliche Aufgaben, die der Schützenbund erledigt. Zum ersten sind das die beiden Durchgänge der Stadtmeisterschaft im Schießen,

weiter auf Seite 17 ►

Tradition des Lengericher Schützenwesens über 200 Jahre alt

► von Seite 16

die alljährlich durchgeführt werden. Seit einigen Jahren sind dabei die Schützenvereine Wechte und Aldrup die Dauerabonnenten auf den

Kleinkaliber auf Karte geschossen. Das fand in aller Regel unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das änderte sich ab 2001. Da entschied sich der Schützenbund, ein Vogelschießen durchzuführen. Das war viel publikumswirksamer. Viele Menschen verfolgten

lang der erfolgreichste Verein. Sie stellen immerhin schon drei Kaiser. Jeweils zweimal durften Lengerich-Stadt von 1893 und Ringel jubeln. In 2010 ist erstmals das Kaiserschießen zusammen mit dem Jubelfest der Bürgerschützen durchgeführt worden.“

rin ist Cordula Utsch vom Schützenverein Hohne-Ost.

Ein besonderes Verhältnis pflegen die Leegebrucher Luchsützen mit den Bürgerschützen Lengerich 1810 und dem Schützenverein Settel. Einige Male sind Schützenschwestern

und Schützenbrüder bei den Festen in Lengerich zugegen gewesen, umgekehrt natürlich auch.

Bis zum heutigen Tage wird der Lengericher Schützenbund von Friedrich Prigge angeführt. Der Bürgermeister ist zugleich auch Präsident des Heimatschützenbundes Tecklenburger Land, dem 96 Vereine angehören.



Der Leegebrucher Luchsützen-Vorsitzende Horst Schütt gratuliert zusammen mit Ursula Scholz dem Vorsitzenden Manfred Stöppel zum 200-jährigen Bestehen der Bürgerschützen Lengerich 1810.

Bild rechts: Erste Lengericher Schützenkaiserin ist Cordula Utsch vom Schützenverein Hohne-Ost, die im vergangenen Jahr als erste Frau beim Kaiserschießen den Vogel von der Stange holte.



Titel. Erfolgreichster Einzelschütze ist derzeit Holger Mairose vom Schützenverein Wechte, der bereits elf Mal Stadtmeister wurde. Geschossen wird mit Kleinkaliber, stehend und liegend. Es gibt eine Mannschaftswertung und eine Einzelwertung.

Der zweite wichtige Punkt ist das Kaiserschießen. Dazu heißt es in der Festschrift:

„Der damalige Bürgermeister Bruno Karner war es, der 1977 aus Anlass der Feierlichkeiten „250 Jahre Stadt Lengerich“ das Kaiserschießen ins Leben rief. Seit 1989 liegt es in der Obhut des Schützenbundes. Alle drei Jahre treten die Könige der 13 Lengericher Vereine an, um den besten aus ihrer Mitte zu ermitteln. In den ersten Jahren wurde mit

seither an der Gempt-Halle das spannende Geschehen. Erster Schützenkaiser wurde 1977 Rudi Peters von Vortlage-Niederlengerich, erster Kaiser beim Vogelschießen Ulrich Schlamann aus Exterheide-Meesenburg. Die Vortlager sind bis-

2013 richtete Settel das Kaiserschießen im Rahmen seines Schützenfestes aus. Erstmals holte eine Schützenschwester den Vogel von der Stange. Erste Lengericher Schützenkaise-

Detlef Dowidat
(Mitglied im Lengericher Heimatverein, Schriftführer im Schützenbund und bei den Bürgerschützen Lengerich 1810)

Sponsorempfehlung

Leegebrucher Weihnachtsmarkt 29.11.2014 von 12.00 - 20.00 Uhr

Fotos mit dem Weihnachtsmann im Winterwald und Hütte

Wo: S-Fotografie Sascha Funke
in der Karl-Marx-Straße 1

ACHTUNG!
NEUE ANSCHRIFT



Leegebrucher Bäume sind ökologisch wertvoll

Ja, man muss die Bäume in Leegebruch dringend vor den Grundstücksbesitzern schützen! Ein Leserbrief mit der Frage: „Muss man die Bäume auf den Grundstücken in Leegebruch vor den Grundstücksbesitzern schützen?“ erschien im letzten Leegebruch Journal. Der Leser spricht sich darin gegen eine Baumschutzsatzung und für eigenverantwortliches Handeln mündiger Bürger aus.

Die Veröffentlichung dieses Leserbriefes und damit die Ankündigung einer gesetzlichen Regelung hat scheinbar bei manchen Grundstücksbesitzern fatale Entscheidungen begünstigt. Der Hinweis, dass es derzeit keine gültige Baumschutzsatzung gibt, hat viele Grundstücksbesitzer geradezu veranlasst, noch schnell alten Baumbestand fällen zu lassen. So geschehen beispielsweise in der Ringstraße.

Auf drei Grundstücken, die etwa im Jahr 2004 bebaut worden sind, standen insgesamt 6 große Eichen, die dort mindestens 160 Jahre gesund gewachsen sind, auch durch die Bebauung nicht gefährdet waren und dort auch noch viele Jahrhunderte länger gelebt hätten, anders als die derzeitigen Haus- und Grundstücksbesitzer. Dennoch haben sich diese entschlossen, noch mal schnell diesen alten Baumbestand zu entfernen, bevor ein Gesetz ihnen dieses verbietet. Auch die hohen Kosten konnten sie nicht davon abhalten.

So konnte ich mir tagelang ein Gemetzel mit anhören und ansehen, dass eigentlich jeden Naturfreund in den Wahnsinn treiben müsste. Als dann nach getaner Arbeit mit einem Schlauch und einem Besen die Straße geputzt wurde, als könne man

den Frevel an der Natur wegwaschen, hätte ich kotzen können. Jetzt sind damit Bäume gefällt worden, von denen nur einer pro Stunde etwa 2,3 kg Kohlendioxid in 1,7 kg Sauerstoff umwandelte, weil die Menschen, die dort leben, diese nicht schätzen, sondern sich über das lästige Laub ärgern. Verantwortungsvoller Umgang mit den heimischen Bäumen ist offensichtlich nur möglich, wenn es keine Mühe macht.

Politische Entscheidungen sind also dringend nötig, damit die Entscheidung über Leben oder Tod unersetzlicher Baumbestände nicht aus Egoismus und Bequemlichkeit gefällt wird. Menschen, die die Natur zu schätzen wissen, würden sich an so prächtigen, alten Eichen erfreuen, weil sie wissen, dass sie diese Pracht nie erleben könnten, wenn sie diese Bäume selbst anpflanzen würden.

Ich werde also weiter gern in jedem Herbst das Laub in unserem Garten und an der Straße zusammen harken, die Eicheln aufheben und mich an der frischen Luft bewegen. Sollte mich allerdings jemand auf das viele Laub und die viele Arbeit damit ansprechen, könnte es sein, dass ich sehr wütend reagiere. Jetzt hat jeder Baumstumpf einen Blumenkübel bekommen – zur Vertuschung der Untat – ein Grabgesteck wäre passender. Am 1. November geht die Aktion weiter. Es werden die Kronen von drei weiteren alten Eichen auf den dahinterliegenden Grundstücken abgesägt. Wenn es erlaubt ist, dass so viele „Dummköpfe“ auf einem Haufen wohnen, die nicht weiter als bis an ihren Gartenzaun denken, dann ist es dringend nötig, dass man ihnen das Denken abnimmt.

*Christa Arzdorf
Eichenallee*

Überschlag ökologischer Schaden:

Kohlendioxidverbrauch
2,3 kg x 12 h x 30 Tage
x 6 Monate x 9 Bäume =
44 712 kg pro Jahr ≈ 45 t

Sauerstoffproduktion:
1,7 kg x 12 h x 30 Tage
x 6 Monate x 9 Bäume =
33 048 kg pro Jahr ≈ 33 t

Was ist das im Gegensatz zu dem Laub, die diese Bewohner sichtbar bislang für die Gemeinde an die Straße gekippt haben auch wenn es auf ihrem Grundstück entstand?

Wir möchten wissen, wie Ihnen unser Blatt gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden. Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an journal@leegebruch.info Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.

Sponsorempfehlung



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

<p>16515 Oranienburg Berliner Str. 14 & 16</p>	<p>16767 Leegebruch Am Luch 44</p>	<p>16727 Oberkrämer Bärenklauer Str. 117a</p>
--	--	---



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten

Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Abschluss von
Vorsorgeverträgen



Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

Bürgerbeteiligung zur Baumschutzsatzung

Wegen ihrer ökologischen und kulturellen Bedeutung waren im Gebiet des Landes Brandenburg Bäume seit 1981 gesetzlich geschützt. Die mehrfach geänderte Baumschutzverordnung auf Landesebene war nur bis zum 31.12.2009 befristet, da der Baumschutz lt. Landesregierung orts- und bürgernah erfolgen sollte. Dies wollte man über Schutzverordnungen für Landkreise bzw. Schutzsatzungen für Gemeinden erreichen. Da zum Ende des Jahres 2009 nur ein Bruchteil der Landkreise eigene Regelungen verabschiedet hatte, wurde die Gültigkeit der Brandenburgischen Baumschutzverordnung letztmalig bis zum 31.12.2010 verlängert. Inzwischen haben die allermeisten Gemeinden im Kreis für sich eine Baumschutzsatzung in Kraft gesetzt. Der Landkreis Ober-

havel hat allerdings bis heute keine Verordnung erlassen und dies ist nach aktueller Rücksprache mit der dortigen Naturschutzbehörde auch nicht zu erwarten. Somit ist in Leegebruch der teilweise sehr schöne und ortsbildprägende Baumbestand auf Privatgrundstücken mit Ausnahme der Vegetationszeit vom 01.03. bis zum 30.09. und mitunter im Einzelfall bestehenden Biotopregelungen nicht geschützt. Insofern können Eigeninteressen (z. B. Vermeidung von Laub- und Schattenwurf) schnell gegenüber dem Gemeinwohl bzw. Interesse am Baumerhalt (Ortsbild, Sauerstoffspender, Schadstofffilter, Lebensraum für andere Lebewesen) die Oberhand gewinnen. Auch ist für die Bürger die gegenwärtige Rechtslage oftmals nicht klar bzw. missverständlich.

Aus diesem Grund hat die Verwaltung der Gemeinde Leegebruch einen Satzungsentwurf zum Baumschutz verfasst. Dieser wurde am 05.11.2014 mit den Fraktionsvorsitzenden besprochen und soll nun mittels Bürgerbeteiligung abgerundet werden. Die Anmerkungen und Hinweise der Bürger fließen dann in die Beschlussvorlage der Gemeindevertretung mit ein. Der Satzungsentwurf ist auf der Internetseite der Gemeinde Leegebruch veröffentlicht. Es besteht die Möglichkeit in der Zeit vom 01.12. – 31.12.2014 im Rathaus beim Amt zur Gestaltung der Umwelt, Ordnung und Sicherheit im Zimmer 214 eine Stellungnahme schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen blei-

ben bei der Beschlussfassung unberücksichtigt. Die Verwaltung verspricht sich vom vorgelegten Satzungsentwurf, dass die Unsicherheit beseitigt und die Gemeinde für die Bürger wieder direkter Ansprechpartner zur Gestaltung der Umwelt wird. Zudem könnte die Satzung in Zeiten immer notwendiger werdenden Klimaschutzes auch eine Sensibilisierung Aller für Natur und Bäume bewirken. Vor allem unbedingt erhaltungswerte Bäume wären dann mit einer wirksamen Unterchutzstellung versehen.

*Norman Kabuß
Jean Schlötels*

*Amt Gestaltung der Umwelt, Ordnung und Sicherheit
der Gemeinde Leegebruch*

Aus dem Geschäftsleben

Restaurante Bellino jetzt mit größerer Platzkapazität

Das Restaurant hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Treffpunkt der Leegebrucher entwickelt.

Gutes Essen (ca. 160 verschiedene Speisen auf der Karte), freundliche und flotte Bedienung, Pizza für den Außerhausverkauf (besonders von Jugendlichen nachgefragt), da gehen viele Leegebrucher gern hin. An den Abenden und besonders an den Wochenenden war es schon schwierig, noch Plätze zu ergattern.

Bellino, wie der Chef des Restaurantes von vielen Gästen genannt wird, hat sich deshalb schon vor längerer Zeit mit dem Inhaber des Eichenhofes Marco Wolff bezüglich baulicher Maßnahmen in Verbindung gesetzt. Es ging um die Er-



Foto: Sascha Funke

weiterung der Platzkapazität durch einen zusätzlichen Raum. Nach Klärung der damit zusammenhängenden Fragen, auch der Finanzierungsfragen ist in den letzten Monaten der Umbau erfolgt. Es wurde ein Durchbruch zu einem Nebenraum geschaffen.

Das Restaurant Bellino hat nun seit kurzem einen

weiteren Gastraum mit etwa 40 Plätzen. Das kommt gut an bei den Gästen. Gleichzeitig können nun auch mehr Anfragen bezüglich

Plätzen für Familienfeiern, für Vereinsveranstaltungen, u. a. positiv beantwortet werden.

Außerdem kann Bellino nun auch eigene Ideen für Veranstaltungsangebote besser umsetzen. So wird es in diesem Jahr eine Silvester-Party geben. Angesagt ist ein Büffet, um Mitternacht dann ein Glas Sekt oder

Prosecco und ein Pfannkuchen, für die beste Silvestermusik ist natürlich gesorgt. Diverse Kartenbestellungen liegen bereits vor. Kartenanfragen im Restaurant Bellino, Eichenhof 6, Telefon (03304) 20 93 35.

Insgesamt verfügt der Eichenhof nun über drei Gaststätten bzw. Restaurants, die unterschiedliche Angebote für die Leegebrucher und ihre Gäste haben.

Die Betreiber der Gaststätten und auch Marco Wolff als Inhaber des Eichenhofes hoffen nun darauf, dass diese Möglichkeiten auch von den Leegebruchern genutzt werden.

Monika Pech



Schulschach-Landespokal-Mannschaftsmeisterschaft des Landes Brandenburg

Am 8. November wurde in Fredersdorf/Vogelsdorf der Schulschach-Landespokal ausgetragen.

Die Leegebrucher Schachfreunde betreuten wieder als Kooperationspartner das

Noch schwieriger war es, an der Grundschule Leegebruch eine Mannschaft aufzustellen. Wir haben dort im Nachwuchsbereich in den letzten zwei Jahren ein Loch, das wir jetzt wieder stopfen müssen und wollen. Es sind viele Schachspieler von der Schule abgegangen, wir wünschen ihnen Glück an ihren neuen Schulen und hoffen, dass sie das Schachspielen nicht vergessen.

Der 1. Leegebrucher Schülercup am 5.9.2014 anlässlich unserer 10-Jahres-Feier mobilisierte viele Kinder, die jetzt zum Training kommen.

In der WK 1 (1.–3. Klasse) ging eine Mannschaft an den Start, die Sven Sauer betreute. Die Kinder hatten viel Spaß und belegten den 13. Platz von 14 Mann-

schaften.

An dieser Stelle möchte ich auf unsere neue Schul-



Mädchenmannschaft der Diesterweg-Oberschule. Alle Mädels sind Leegebrucher.

v.l.n.r.: Celina Bonin, Trixy Fischer, Jeanine Uhn, Rebekka Nemitz, Jessica Goepel

schach AG hinweisen, die immer montags von 16.30–17.30 Uhr stattfindet. Diese wird von Manuela Krause und Annika Sauer geleitet. Die bestehenden Schachgruppen am Dienstag von 17.00–18.00 Uhr werden wie gehabt von Ina Nimptsch und Uwe Nemitz trainiert. Ab 18.00 Uhr findet das Training für die Fortgeschrittenen statt.

Den Knaller beim Schulschach-Pokal setzte die Hennigsdorfer Diesterweg-

Oberschule, die gleich mit vier Mannschaften in der WK 3 (7.–10. Klasse) antrat. Viele Spielerinnen und Spieler sind Leegebrucher. Von den vier Mannschaften konnte eine reine Mädchenmannschaft starten, die sehr gut mithielt. Es waren sehr spannende Partien und am Ende waren die Mannschaften 1 und 4 der Diesterweg-Oberschule punktgleich mit sechs Mannschaften, so dass die Platzierungen 5 bis 10 nur durch die erreichten Brettunkte entschieden wurden.

Von 13 Mannschaften belegte die Oberschule die Plätze 9, 10, 12 und 13.

Liebe Schüler macht weiter so! Vielen Dank an alle Eltern und Betreuer.

*Uwe Nemitz
2. Vorsitzender
Leegebrucher
Schachfreunde e. V.*



Sieger des 1. Schülercups in der AK 3./4. Klasse: v.l.n.r.: Max Regulin, Kevin Schütze und Alena Siebert

Veltener Gymnasium, die Grundschule Leegebruch und die Oberschule „Adolph Diesterweg“ Hennigsdorf.

Das Hedwig-Bollhagen-Gymnasium hatte eine Mannschaft in der WK 4 (11.–13. Klasse) gemeldet und konnte fast nicht starten, da ihnen ein Betreuer fehlte. Diese Funktion habe ich schnell übernommen, so dass unsere schachverrückten Jugendlichen spielen konnten. Es waren drei Mannschaften in ihrer Altersklasse und nach harten Kämpfen belegten sie Platz 3 hinter dem Leibniz-Gymnasium Potsdam und dem Henrietten-Gymnasium Oranienburg.



Fotos (3): privat

Die Kleinen von der GS Leegebruch: v.l.n.r.: Jamie Korn, Mark Hafke, Bela Becker und Frederikke Sauer

Zehn Jahre Schach in Leegebruch

Festempfang am 05. September 2014 mit einem Großmeister und mehr als 80 Gästen

„Ohne sie hätte das nie funktioniert“, würdigt der erste Vorsitzende des Leegebrucher Schachvereins, Frank Hering, seine Vorstandskollegen Uwe Nemitz und Martina Sauer auf dem Festempfang zu zehn Jahren Schach in Leegebruch vor gut 80 Gästen. Vor allem aber lobt er die erfolgreichen Kinder und Jugendlichen des Vereins. „Sie waren und sind in Sachen Schach längst keine Unbekannten mehr - auch überregional.“

Begonnen hat die Vereinsarbeit schon vor 2004 in einer Arbeitsgemeinschaft

in der Grundschule Leegebruch unter der Leitung von Detlef Stamm. „Offiziell haben wir uns vor zehn Jahren an Blau-Weiß-Leegebruch angegliedert“, sagt der Schachchef. „Voriges Jahr gründeten wir dann die Leegebrucher Schachfreunde und sind seither eigenständig.“ Das änderte nichts am regen Spielbetrieb des inzwischen zu etwa gleichen Teilen aus Jugendlichen und Erwachsenen bestehenden Vereins. „Wir kämpfen in Regionalligen immer mit.“ Zahlreichen Helfern wurde gedankt – nicht nur denen, die das Gelingen der Veran-



Der Großmeister Robert Rabiga beim Simultanschach gegen 24 Teilnehmer der Veranstaltung. Die meisten Gegner hatten keine Chance, beeindruckend aber, wie selbst ganz junge Spieler zwei Stunden lang gegenhielten und sich tapfer schlugen.

Leegebrucher Schachfreunde e. V.



lädt alle Vereins- und Freizeitspieler ein zum

6. Leegebrucher Winterturnier

- Wann:** Samstag, 17. Januar 2014
- Wo:** Grundschule Leegebruch, Straße der Jungen Pioniere, 16767 Leegebruch
- Was:** **Einzelturnier über 3 Runden in Vierergruppen**
 - 60 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie plus 30 Minuten Restbedenkzeit nach gespielten 30 Zügen bzw. Partiede nach den bekannten FIDE-Regeln
 - Wertung Sonneborn-Berger etc. (wie üblich im Rundenturnier)
 - Es erfolgt eine DWZ-Auswertung!
- Startgeld:** 6,50 EUR über 18 Jahre / 3,50 EUR unter 18 Jahre – Bezahlung vor Ort
Ablauf: bis 08:45 Uhr Meldung der Anwesenheit (spätester Zeitpunkt!), anschließend Beginn der 1. Runde
- Anmeldung:** bitte bis zum 12.01.2014 persönlich, telefonisch an Martina Sauer (01522/9607788) oder 03304/521399 oder per E-Mail an zahlenfee@schach-leegebruch.de
- Preise:** ... bleiben wie immer unser Geheimnis
- Sonstiges:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 80 Teilnehmer; es zählt die Reihenfolge des Meldungseingangs.
- Imbiss und Erfrischungsgetränke sind für kleines Geld erhältlich!**

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hering
1. Vorsitzender

Vorstand:
Frank Hering – 1. Vorsitzender
Uwe Nemitz – 2. Vorsitzender
Martina Sauer – Kassenwart

Finanzamt Oranienburg: 053/143/03263
AG Neuruppin: VR 4861 NP

Bankverbindung:
MBS Potsdam
IBAN: DE93160500001000817527
BIC: WELADED1PMB

staltung gewährleistet, sondern auch den Sponsoren und Hobbyforschern, die sogar eine Vereinsfestschrift erstellt hatten. Diese wurden kostenlos verteilt. Spenden für den Verein als auch für ein Hilfsprogramm in Vietnam wurden gerne angenommen. Dazu verkauften Mitglieder symbolisch die Spielfelder eines Spielbrettes.

Keine Kosten und Mühen gescheut hatte der Verein beim reichhaltigen Buffet. Aber selbst nach mehreren Stunden blieb davon noch einiges übrig. Da konnten sogar die 24 Gegner des Berliner Großmeisters Robert Rabiga nichts ausrichten, die gleichzeitig versuchten, ihn zu besiegen. Am Ende musste er

sich nur gegen Ulrich Stegemann (SC Oranienburg) geschlagen geben und spielte eine weitere Partie Remis. Ansonsten gewann er alle Spiele.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern für die vielfältige Unterstützung, ob bei der Gestaltung der Turnhalle, beim Herrichten des Buffets oder in der Vorbereitung der Veranstaltung.

Für die Herstellung der Festschrift gebührt Ulrike und Lothar Unger sowie Giso Siebert ein dickes Dankeschön. Alle drei arbeiteten unermüdlich an der Fertigstellung des Heftes.

Bereits am Vormittag wurde in der Grundschule der 1. Leegebrucher Schülercup ausgespielt. In drei Altersklassen traten die jungen Schachspieler gegeneinander an und hatten viel Freude am königlichen Spiel.

*Tom Hering
und Frank Hering*

Der Verein – Miteinander oder Bespaßer?

Anlässlich meiner Teilnahme am Jugendwartekongress der Brandenburger Sportjugend möchte ich hier kurz meine Gedanken zum Thema Ehrenamt, Vereinsarbeit und freiwilligen Helfern niederschreiben.

Die Definition laut Wikipedia des Ehrenamtes: „Ein Ehrenamt im ursprünglichen Sinn ist ein freiwilliges öffentliches Amt, das nicht auf Entgelt ausgerichtet ist. Man leistet es für eine bestimmte Dauer regelmäßig (manchmal allerdings unregelmäßig und auf unvorhersehbare Dauer, z.B. im Katastrophenschutz) im Rahmen von freien Trägern, Projekten, Vereinen, Initiativen oder Institutionen.“

Im Vereinsleben unterscheiden wir zwei Arten des

Ehrenamts: Das gewählte (Vorstand usw.), das auf längere Dauer ausgerichtet ist und das freie Engagement (z.B. Helfer beim Sommerfest, auf Turnieren). Vereinsarbeit mit Kindern gestaltet sich seit den letzten Jahren zunehmend schwieriger. Auf dem Kongress war das Empfinden nahezu aller Teilnehmer, dass die Eltern den Verein als „Bespaßer“ der Kinder sieht, schließlich werden dafür Beiträge gezahlt.

Es wird von den Trainern oder vom Vorstand verlangt, dass neben dem Training natürlich auch die Organisation der Fahrten zu Turnieren, Spielen oder gar zum Training erfolgen soll.

Aber die Kosten hierfür werden nicht gesehen:

Ein Verein muss Beiträge an den Landessportbund, Kreissportbund und dem Fachverband leisten. Die Trainer und auch der Vereinsvorstand nebst den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes erhalten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit keine Vergütung! Sie opfern ihre Freizeit, um den Kindern und übrigen Mitgliedern die Ausübung des Sportes zu ermöglichen.

Auch sie haben Familie, Haushalt und Arbeit unter einen Hut zu bringen. Dafür von meiner Seite ein herzliches Dankeschön!

Gefordert sind nun freiwillige Helfer, die zahlreichen Aktivitäten in den Vereinen zu unterstützen. Die Vorstände und Trainer sind keine Prellböcke oder Blitzableiter. Es

sind normale Menschen, die ein Vereinsleben überhaupt erst möglich machen.

Bitte unterstützen Sie diese, in dem Sie Ihre Hilfe anbieten oder wenn Sie beim nächsten Mal gefragt werden: Denken Sie doch an diejenigen, die die ganze Zeit zur Verfügung stehen und vielleicht haben Sie ja dann doch einmal einen Tag Zeit, die Aktivitäten zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Martina Sauer

*Öffentlichkeitsbeauftragte
des Schach spielenden
Nachwuchses des Landes
Brandenburg*

Leserpost

Schmutzwasserbeitragsatzung

Im Zusammenhang mit der neuen Schmutzwasserbeitragsatzung, die am 5.12.2014 beschlossen werden soll, wird für alle davon Betroffenen auf Folgendes aufmerksam gemacht:

„Soweit Beitragspflichten zum Vorteilsausgleich an zurückliegende Tatbestände anknüpfen, ist es nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vom 5. März 2013 – BvR 2457/08 – verfassungsrechtlich geboten, diese Inanspruchnahme zeitlich zu begrenzen.“

Die Verjährung von Geldleistungsansprüchen der öffentlichen Hand soll einen gerechten Ausgleich zwischen dem berechtigten Anliegen der Allgemeinheit an der umfassenden und vollständigen Realisierung dieser Ansprüche auf der einen Seite und dem schutzwürdigen Interesse der Bürgerinnen und Bür-

ger auf der anderen Seite bewirken, irgendwann nicht mehr mit einer Inanspruchnahme rechnen zu müssen und entsprechend disponieren zu können. Dabei ist es den Verjährungsregelungen eigen, dass sie ohne individuell nachweisbares oder typischerweise vermutetes, insbesondere ohne betätigtes Vertrauen greifen. Sie schöpfen ihre Berechtigung und ihre Notwendigkeit vielmehr aus dem Grundsatz der Rechtssicherheit.

Für die Erhebung von Beiträgen zum Vorteilsausgleich ist der Gesetzgeber verpflichtet, Verjährungsregelungen zu treffen oder jedenfalls im Ergebnis sicherzustellen, dass diese nicht unbegrenzt nach Erlangung des Vorteils festgesetzt werden können. Die Legitimation von Beiträgen liegt in der Abgeltung eines Vorteils, der den Betreffen-

den zu einem bestimmten Zeitpunkt zugekommen ist. Je weiter dieser Zeitpunkt bei der Beitragserhebung zurückliegt, desto mehr verflüchtigt sich die Legitimation zur Erhebung solcher Beiträge. Der Grundsatz der Rechtssicherheit gebietet, dass ein Vorteilsempfänger in zumutbarer Zeit Klarheit darüber gewinnen kann, ob und in welchem Umfang er die erlangten Vorteile durch Beiträge ausgleichen muss.“

Ob und inwieweit dieser Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes hinsichtlich einer Verwirkung oder Verjährung der von der Gemeindeverwaltung Leegebruch in Kürze geltend gemachten Ansprüche gegenüber einer Vielzahl von Grundstückseigentümern Gewicht finden kann, bedarf selbstverständlich einer juristischen Prüfung.

Die bisherige Satzung wies nach Darstellung des Bürgermeisters vor allem durch die aktuelle Rechtsprechung Rechtsmängel auf. Daher war es erforderlich, die Satzung zu überarbeiten und anzupassen. Die neue Schmutzwasserbeitragsatzung ist durch die Rechtsanwälte SWKH Rechtsanwälte, Kantstr. 31, 10625 Berlin, erstellt worden. Zu bemerken dabei ist, dass die bisherige Satzung bereits im Jahre 2007 gerichtlich für rechtswidrig erklärt worden ist.

Warum es nun ca. sieben Jahre gedauert hat, bis die Gemeindeverwaltung eine Rechtsanwaltskanzlei mit der Erarbeitung einer neuen Satzung beauftragt hat, ist offen.

Inwieweit auch durch diesen langen Zeitverlauf Ansprüche verwirkt oder verjährt

weiter auf Seite 23 ►

Gemeindeentwicklungskonzept „Leegebruch 2030“

Ende des Jahres 2013 ist im LEEGEBRUCH JOURNAL ein Artikel über ein beabsichtigtes Gemeindeentwicklungskonzept für Leegebruch erschienen.

Seit diesem Zeitpunkt wird dieser Gedanke weiter verfolgt.

Wichtiger Bestandteil dieser Idee war und ist das Motto „*Erst miteinander reden, dann miteinander handeln*“. Mit dem Plan soll eine nachhaltige Entwicklungsstrategie zur Lösung der wichtigsten lokalen Zukunftsfragen erarbeitet werden. Das Ziel, gemeinsam die Zukunft zu gestalten, heißt nicht nur informieren, sondern Bürgerinnen und Bürger einbinden und mitreden lassen, Ideen und Kräfte bündeln sowie Mut zu Veränderungen haben. Darüber hinaus gilt es, die Menschen vor Ort darin zu bestärken, sich für ihr Gemeinwesen zu engagieren.

Um Ziele erreichen zu können, müssen sie zuvor bekannt sein. So einfach und richtig diese Aussage auch sein mag, so oft bleibt sie leider auch in Gemeinden unbeachtet.

Was ist bisher passiert?

Es ist über dieses Thema bereits des Öfteren in der hiesigen Presse berichtet worden, auch über geplante Treffen.

Im Januar trafen sich ca. 30 interessierte Einwohner/innen unserer Gemeinde.

Die Zusammenkunft war öffentlich und jeder der daran interessiert war, konnte teilnehmen und seine Meinung dazu kundtun.

Es bestand unter den Teilnehmern/innen des Meetings grundsätzlich Einvernehmen über die Realisierung dieser Grundgedanken.

Offen blieb allerdings die Form der Bürgerbeteiligung. Im Laufe dieses Jahres hat sich – auch aus den zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen aus weiteren Treffen – heraus kristallisiert, dass eine Beteiligung der Bürger/innen in zwei Schritten als sinnvoll und zielführend erachtet wird.

Schritt Nummer 1:

Eine schriftliche Befragung. Befragungen sind für Bürger/innen eine Chance, sich aktiv in die Zukunftsplanung einzubringen. Sie bleiben dabei aber anonym, sofern nicht anders gewollt.

Der Fragebogen wird aller Voraussicht nach sechs Themenkomplexe beinhalten, die wie folgt lauten:

- Umwelt und Verkehr
- Schule, Kita und Soziales
- Zufriedenheit, Freizeit und Kultur
- Versorgung und Wohnen
- Leegebruch für Generationen
- Offener Themenbereich

Sinn und Zweck dieser Handlung soll die Möglichkeit zur Mitgestaltung unserer Gemeinde durch die Einwohner/innen sein, und zwar vorerst für die Zeitspanne von 2015 bis 2030. Ein entsprechender Fragebogen soll im LEEGEBRUCH JOURNAL im Frühjahr 2015 veröffentlicht werden.

Schritt Nummer 2:

Eine Gesprächsrunde (Zukunftswerkstatt/Brainstorming) zu gleichen Themenkomplexen.

Auch hier sollen Ideen, Hinweise und Gedanken zusammengetragen werden. Die Art einer derartigen Zusammenkunft erfordert im Gegensatz zu einer schriftlichen Befragung für Teilnehmer/innen ein direktes Auftreten. Dies ist vielleicht

nicht jedermanns Sache, deshalb zwei Schritte der Bürgerbeteiligung.

Zwischenzeitlich ist die vom HGBV eingereichte Beschlussvorlage „Leegebruch 2030“ einstimmig in der Gemeindevertretung angenommen und beschlossen worden.

Im Rahmen dieses Beschlusses wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, ein Gemeindeentwicklungskonzept „Leegebruch 2030“ zu erarbeiten.

Der Beschluss hat u. a. zum Inhalt, dass die Konzeption bis Ende 2015 realisiert sein soll.

Der Gemeindeverwaltung ist auferlegt worden, zukünftig auf jeder Gemeindevertreterversammlung über Verlauf und Bearbeitungsstand Auskunft zu geben.

Dies alles ist ein ganz wichtiger Baustein für die Verwirklichung dieses Vorhabens.

Die vorgesehene schriftliche Befragung wird von Bürgern der Gemeinde in Absprache und mit Beteiligung der Verwaltung durchgeführt.

Manfred Gürnt
HGBV

Schmutzwasserbeitragssatzung

► von Seite 22

sind, ist wahrscheinlich nur in einem Rechtsverfahren zu klären.

Es haben sich daher Bürger aus Leegebruch zu einem gemeinsamen Aktionsbündnis zur Klärung der offenen Rechtsfragen zusammengeschlossen.

Mit dem Rat eines dafür fachlich spezifizierten Rechtsanwalts wollen wir den Sachverhalt klären las-

sen und gegebenenfalls ungerechtfertigte Ansprüche abwehren. Wer nicht alleine seinen Weg gegen einen entsprechenden Verwaltungsakt der Gemeindeverwaltung beschreiten will, kann sich dem Aktionsbündnis selbstverständlich anschließen. Zudem kann eine durchaus denkbare gemeinsame Klage Kosten sparen.

Manfred Gürnt
ma-guertn@t-online.de

Sponsorempfehlung

Grunske Bau

MEISTERBETRIEB

André Grunске
Maurer- und Betonstahlmeister

grunskobau1@web.de
www.grunskobau.de

Eichenhain 1 - 16767 Leegebruch

Telefon 0 33 04 - 52 19 05
Fax 0 33 04 - 52 19 01
Mobil 01 74 - 97 41 120

WDVS
Putzarbeiten
Betonarbeiten
Maurerarbeiten
Estricharbeiten
Pflasterarbeiten
Trockenbauarbeiten
Fliesenarbeiten
Bohr- und Schneidarbeiten



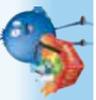
Machen Sie mehr aus Ihrem Einkauf.

Die PAYBACK Karte.
Jetzt bei REWE.

NEU



AB SOFORT BEI REWE PUNKTEN!

Auch in Ihrem Markt:
Mike Gabrich oHG
Eichenallee 6
16767 Leegebruch